Saas-Fee SAASTAL

Gletscher-Post

Nummer 12 Dezember 2010/Januar 2011

SAAS-FEE SAAS-GRUND SAAS-ALMAGELL SAAS-BALEN

Jeden Tag im Advent wartet eine spezielle Weihnachtsüberraschung.

Besondere Weihnachtsüberraschungen

Adventskalender Saas-Fee

Auch in diesem Jahr werden die Gäste während der Adventszeit mit verschiedenen Weihnachtsüberraschungen verwöhnt: Saas-Fee/Saastal Tourismus verwandelt das Gletscherdorf wiederum in einen Adventskalender.

Beim Adventskalender dürfen Geschäfte, Restaurants und Hotels aus dem Saastal den Gästen wie Einheimischen die Weihnachtszeit versüssen. Täglich wartet eine kulinarische Weihnachtsspeise zu besonderen Konditionen, eine schöne Weihnachtsüberraschung oder ein Spezialrabatt. Den Anfang macht das Tourismusbüro Saas-Fee mit Glühwein und Süssigkeiten, um die Besucher auf die bevorstehende Adventszeit gebührend einzustimmen.

Hauptverlosung

Doch das ist noch lange nicht alles, was der Adventskalender zu bieten hat: Saas-Fee/Saastal Tourismus verlost ein Wochenende für zwei Personen mit Übernachtung und Skipass. Mitmachen kann man ganz einfach mit einer E-Mail (animation@saas-fee.com) mit dem Kennwort «Adventskalender» und der Adresse des Teilnehmenden. Oder man meldet sich beim Tourismusbüro Saas-Fee und schon nimmt man an der Verlosung teil.

Was die verschiedenen Betriebe als Überraschung anbieten, sei an dieser Stelle nicht verraten. Das Geheimnis wird auf www.saas-fee.ch/advent gelüftet.

Die Teilnehmer finden Sie auf Seite 4.

PP
3930 Visp

PORTRÄT

In seiner Tätigkeit als Pfarrer liegt Achim Knopp vor allem die Betreuung der Bewohner des Alters- und Pflegeheims St. Antonius am Herzen. ***Seite 6***

SAASTAL

Der FC Saas-Balen hat in der vergangenen Saison sowohl den Meistertitel in der Bergdorfmeisterschaft als auch den Supercup gegen den Meister der Gommer Fussballmeisterschaft gewonnen. ***Seite 8***

SAAS-FEE

Bei perfekten Bedingungen wurden am 7. LG Snowboard FIS-Weltcup in Saas-Fee die Könige und Königinnen der Halfpipe gekürt. ***Seite 14–15***

EVENTS

Mit musikalisch umrahmten Gottesdiensten und verschiedenen Konzerten werden die Gäste und Einheimischen auch in diesem Jahr während der Weihnachtszeit mit besinnlichen Melodien verwöhnt. ***Seite 18–19***

Saas-Fee
SAASTAL

In Kundenaufträgen zu verkaufen

Saas-Fee

- Haus «Camillo»: grosszügiges **Studio** (direkt an der Skiarena)
- Haus «Casa Fee»: div. **Studios u. 2-Zimmerwhg.** (sonnige Aussichtslage)
- **Walliser Stadel – Aufstockung/Umbau** in luxuriöse Maisonette-Wohnung
- Chalets «Schliechte/Thäli»: **freistehende Chalets** (sehr sonnig, Nähe Wald)
- Résidence «Mountain Village» (Neubau): **4-Zimmerwohnung** (Wellness)
- Haus «Perrine» (Neubau): **3½- bis 5½-Zimmerwohnungen** (Alpin-Express)
- Haus «Anatas» (Neubau): **3½- u. 4½-Zimmerwohnungen** (Skiarena)
- Chalet 18, «Mountain Village» (Neubau): **5½-Zimmer-Chalet**
- Haus «Chilberweid» (Neubau): **2½- u. 3½-Zimmerwohnungen** (sonnige Aussichtslage)
- Chalets «Weissmies» (Neubau): **6½- Zimmer-Chalets** (freistehend)
- Chalet «Eratic» (Neubau): **6½-Zimmer-Chalet** (freistehendes Luxusobjekt)
- Doppel-Chalet «Bella Coppia» (Neubau): **6½-Zimmer-Chalets** (beim Alpin-Express)
- Haus «Colibri»: **2½-Zimmerwohnung** (vis-à-vis Alpin-Express)
- Haus «Romaine» (Neubau): **3½- u. 6½-Zimmerwohnungen** (Alpin-Express)
- **MFH** «Tannegg» mit 5 Wohnungen (Nähe Parking P1, sehr ruhig)
- Chalet «Vogelweid»: **7-Zimmer-Chalet** (Rohbau, top Aussichtslage)
- div. Ski-Keller (direkt vis-à-vis Alpin-Express)
- div. **Bauparzellen** auf Anfrage

Saas-Grund

- Hotel «Monte Rosa»: gut eingeführter **Hotelbetrieb**
- Haus «Opal»: **2½-Zimmerwohnung** (neu renoviert, top Zustand)
- Chalet «Romano»: **freistehendes Chalet** (idyllische Lage)
- Chalet «Wüstenmatten»: **6½-Zimmer-Chalet** (freistehend, zentrale Lage)
- **Bauparzelle**: «Wüstenmatten», 1092 m² (beim Altersheim)

Saas-Almagell

- Haus «Theresli»: **4½-Zimmerwohnung** (gute Lage, top Zustand)

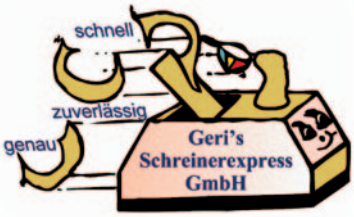
Interessenten melden sich bitte bei

RE/MAX Saas-Fee
Stefan Supersaxo
Haus Feegletscher
3906 Saas-Fee
Telefon 027 957 15 82
Telefax 027 957 14 42
stefan.supersaxo@remax.ch
www.remax.ch/saas-fee

TAXI ZURBRIGGEN

Ferienregion Saas
Natel +41 (0)79 693 00 00

Transfer zu Bahnhöfen und Flughäfen



Gerold Bumann
Eidg. dipl. Werkmeister
Gelernter Möbelrestaurator
Chalet Favorita
3906 Saas-Fee

- Innenausbau
- Laminat/Parkett
- Küchen und Planung
- Antik-Möbel-Behandlung
- Schliessanlagen für Gewerbe und Privat
- Reparaturen
- Sonnenstoren

Tel. G. 027 957 41 80
Natel 079 757 99 16
Fax 027 957 41 79
schreinerexpress@bluewin.ch

Saas-Fee Shopping

Schenken Sie sinnvoll und stärken das einheimische Gewerbe mit dem

Saas-Fee-Shopping-Gutschein

Weihnachten steht vor der Tür und das Schenken ist gewiss aktuell. Mit unseren Gutscheinen liegen Sie garantiert richtig. Dem Beschenkten steht mit dem beliebten Präsent eine Fülle von Geschäften zur Auswahl, in denen er das Passende aussuchen kann.

Die Gutscheine sind im Wert von 10, 20, 50 und 100 Franken im Tourismusbüro von Saas-Fee gegen Barzahlung erhältlich.

Saas-Fee Shopping bedankt sich bei allen für die Unterstützung und wünscht seiner treuen Kundschaft frohe Weihnachten und zufriedene Stunden.

Saas-Fee
SAASTAL

zu verkaufen / à vendre / for sale
vendesi / a vender / te koop

Haus/bâtiment house/casa/huis	Plang.	m²	Pers.
1-Zimmer-Wohnungen			
Casa Fee	5Q	20	2
Evelyne	1D	25	2
Längfluh	4V	30	2
2-Zimmer-Wohnungen			
Chilberweid	1Q	60	4
Daniela	3G	85	4
Opal Saas-Grund		51	4
Silence	4U	50	4
Snowfun B	3C	50	4
Sonnhüsli	3V	45	4
3-Zimmer-Wohnungen			
Alpina	5K	82	6
Anatas Duplex	2E	88	4
Chilberweid	1Q	75	4
Daniela	3G	100	6
Distel Saas-Almagell	4B	71	4
Hollywood Neubau 10/11	1C	83	4
Judith Attika	2F	138	6-8
Mischi	7D	88	6
Perrine Neubau 2010	6E	82	4
Romaine Neubau 2011	6E	90	4-6
Silence	4U	71	4
Swiss Chalet	5O	65	4
Vispa Saas-Grund	3D	80	4-6
4-Zimmer-Wohnungen			
Anatas Neubau 2010	2E	112	6
Diana Saas-Almagell	4F	88	4
Dolomit Neubau 2011	6H	100	6
Hollywood Neubau 10/11	1C	101	6
Perrine Neubau 2010	6E	108	6
Rock Neubau 10/11	6U	131	6
Salü	4K	120	6
Alte Bäckerei Saas-Grund	2H	75	6
5-Zimmer-Wohnungen			
Altes Walliserhaus Im Moos S-Grund		150	6-8
Bavaria Hauptwohnung	1E	120	6
Bella Coppia	6E	182	10
Perrine Neubau 10	6E	162	8
Rock Neubau 10/11	6U	180	8
Romaine Neubau 10/11	6E	170	10
Sonnhüsli Attika	3V	130	8
Chalets			
Eratic 6 Zimmer	5E	300	10
Hase 4 Zimmer	2S	85	6
Jenny 6 Zimmer	3G	200	10
Jungwald 6 Zimmer	1D	190	10
Libelle 4 Zimmer	7S	78	6
Murmeli 4 Zimmer	2S	85	6
Soleil 5 Zimmer	5R	185	8
Tata 6 Zimmer	L3	315	8
Weissmies 5 Zimmer	7T	182	8
Hotels und Restaurants auf Anfrage			
Grundstücke			
Honeggu		720	m²
Honeggu		400	m²
Honeggu		1079	m²
Im Brand		487	m²
Im Brand		1600	m²
Lomatthalte		566	m²
Skidepots beim Alpin-Express		9-15	m²

Ihr Partner für Immobilien
Your partner for property

Tobias Zurbriggen
Liegenschaftshandel
Hotel Allalin
CH-3906 Saas-Fee
Tel. ++41 (0)27 958 10 10
Fax ++41 (0)27 958 10 01
hotel.allalin@saas-fee.ch
www.allalin-apartments.ch

IMPRESSUM

Ausgabe Dezember 2010/ Januar 2011, 17. Jahrgang
Die «Gletscher-Post» erscheint 12-mal jährlich mit 6 Tourismus-Ausgaben (24 Seiten) und 6 Lokal-Ausgaben (12 Seiten).

Herausgeber
Saas-Fee/Saastal Tourismus
Gemeinde Saas-Almagell
Gemeinde Saas-Balen
Gemeinde Saas-Grund
Gemeinde Saas-Fee
Mengis Druck und Verlag AG

Auflage
Lokal-Ausgabe 2500
Tourismus-Ausgabe 12000

Redaktion
Stephanie Zenzünen
Terbinerstrasse 2
3930 Visp
Telefon 027 948 30 76
s.zenzuenen@mengis-visp.ch
(n.benelli@mengis-visp.ch)

Saas-Fee/Saastal Tourismus (www.saas-fee.ch)
Anja Roy
Telefon 027 958 18 58
Telefax 027 958 18 60
events@saas-fee.com

Gemeinde Saas-Fee (www.3906.ch)
Bernd Kalbermatten
Telefon 027 958 11 79
Telefax 027 958 11 89
bernd.kalbermatten@3906.ch

Inseratenverkauf
Saas-Fee/Saastal Tourismus
Mengis Annoncen, Visp
Roman Bregy
Telefon 027 948 30 46
r.bregy@walliserbote.ch

Abonnentendienst
Dominic Gemmet
Terbinerstrasse 2, 3930 Visp
Telefon 027 948 30 50
abodienst@walliserbote.ch

Herstellung und Druck
Mengis Druck und Verlag AG, Rollenoffset Visp

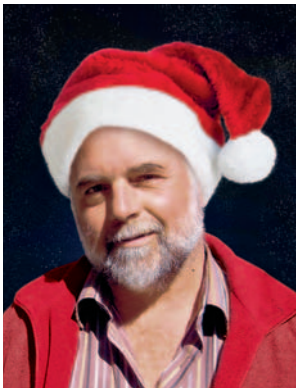
Jahresabonnement
a) 6 Tourismus-Ausgaben
Fr. 19.–; Ausland Fr. 25.–
b) 6 Tourismus- und 6 Lokal-Ausgaben
Fr. 32.–; Ausland Fr. 42.–

Inseratenpreise
Lokal-Ausgabe
Annoncen-mm 4-farbig: Fr. –.60

Tourismus-Ausgabe
Annoncen-mm 4-farbig: Fr. 1.60
Diverse Jahrespauschalen

Nächste Ausgabe
Tourismus-Ausgabe erscheint
Freitag, 28. Januar 2011

Redaktions- und Anzeigenschluss
Donnerstag, 13. Januar 2011



Liebesappell des Weihnachtsmannes

Eine gute Idee, mich, den Weihnachtsmann, das Editorial schreiben zu lassen. Schliesslich ist dies meine Zeit. Bin der gefragteste, beliebteste und vielbeschäftigste Mann in diesen Monaten. Und ich habe nicht bloss Geschenke abzuliefern, sondern durchaus auch Ernstes zu sagen. Immerhin habe ich viel gesehen. Weiss vieles über die Menschen. Über Kinder. Leider aber auch über die Erwachsenen …

Mein Hauptgeschäft sei es, Geschenke zu verteilen. Und das in möglichst kurzer Zeit und überall, meinen die meisten Leute. Dies ist jedoch nicht das Eigentliche. Meine Mitarbeiter, mein Rentier und ich rackern uns nicht bloss dafür ab. Wir möchten Liebe, Wärme und Freude in die Häuser bringen. Das ist mein Ziel. Ich weiss, was sich hinter deren Fassaden abspielt. Kinder, die unter schulischem Druck stehen. Nicht Kinder sein dürfen. Aber trotzdem grosse Wünsche haben. Mütter, die alles geben und wenig bekommen. Männer, die in Job, Familie und Beziehungen überfordert sind und trotzdem auf cool spielen. Liebe, Wärme, Freude: Das brauchen die Menschen, gross und klein. Da meinen Beitrag zu leisten, ist meine Berufung.

Weihnachten ist das Fest der Liebe. Das habe nicht ich erfunden. Das war Gottes Idee. Dass er seinen Sohn Jesus in unsere Welt sandte, das war Liebe pur. Das grösste Geschenk. Und sein Angebot, mit diesem Jesus zu leben, sich von ihm inspirieren zu lassen, das ist phänomenal. Wenn ich Geschenke verteile, dann eifere ich diesem Jesus nach. Die Liebe, die er vorgelebt hat, motiviert mich.

Weihnachten, das Fest der Liebe. Robert Lembke hatte zwar einst ganz trocken festgestellt: «Weihnachten ist nur einmal im Jahr, aber das ist auch genug.» Er hatte sich geirrt. Liebe, Freundlichkeit, Zeit, Wertschätzung: einmal im Jahr genügt nicht!

«Wer die Welt verändern will, muss die Menschen lieben.» Helmut Kindler hatte damit recht. Vielleicht bräuchte unsere Welt weniger Konzepte, Berater, Vorschriften und Ideologien. Vielleicht bräuchte sie einfach etwas mehr Liebe, Verständnis, Vertrauen, Respekt, Hilfsbereitschaft. Kurz: einfach Liebe. Es wäre einen Versuch wert.

Es soll tatsächlich Leute geben, die nicht mehr an mich, den Weihnachtsmann, glauben. Vor allem Erwachsene gehören zu diesen Besserwissern. Sollen sie doch. Aber dann sollen sie meinen Job ruhig selber machen. Liebe schenken. Nicht bloss Geschenke einmal im Jahr für ihre Nächsten: nein, Liebe, verteilt aufs ganze Jahr. Zum Beispiel ein freundliches Lächeln für das Gegenüber in der Gondelbahn. Rücksicht auf der Piste. Respekt und Anstand bei Sitzungen, auch dann, wenn man nicht gleicher Meinung ist. Ein offenes Ohr für Mitarbeiter. Zeit für einen Krankenbesuch. Hinschauen bei gesellschaftlichen Missständen. Engagement für das Wohl anderer. Lieben und zwar konkret. Mein Rezept, mit dem ich alt und glücklich geworden bin. Denn geschenkte Liebe beschenkt einen selber.

Wenn es meine vielfältigen Aufgaben zuliessen, gäbe ich gerne Weiterbildungskurse in Nächstenliebe. Auch für Führungspersonen, Politiker und Manager. Nächstenliebe. Darin, so scheint mir, hat unsere Gesellschaft ein grösseres Manko. «Wer die Welt verändern will, muss die Menschen lieben.» Ich bin überzeugt, wo Liebe verschenkt wird, verändert sich die Welt zum Guten. Auch im Saastal.

«Alles ist möglich, wenn es auf Liebe gegründet ist», meinte einst Marc Chagall. In diesem Sinne wünsche ich frohe Weihnachtstage und ein von Liebe geprägtes neues Jahr.

Der Weihnachtsmann

Teilnehmer des Adventskalenders Saas-Fee

1. Dezember: Tourismusbüro Saas-Fee
2. Dezember: Ferienart Sport & Fashion
3. Dezember: Restaurant La Gorge
4. Dezember: Metropol Lounge
5. Dezember: Ristorante Del Ponte
6. Dezember: Eskimos Sports Gmbh
7. Dezember: Berghaus Längfluh
8. Dezember: Restaurant Gletschergrotte
9. Dezember: Walliser Kantonalbank Saas-Fee
10. Dezember: Lieblingsrestaurant Schweizerhof
11. Dezember: Coffee
12. Dezember: Kiosk Imseng
13. Dezember: UBS Saas-Fee
14. Dezember: Coiffeur Silja
15. Dezember: Boutique Wundertüte
16. Dezember: Restaurant Vieux Chalet
17. Dezember: Golfhotel Saaserhof
18. Dezember: Cesar Sport
19. Dezember: Restaurant Chämi Stuba
20. Dezember: Bäckerei Imseng
21. Dezember: City Metzgerei
22. Dezember: Hohnegg's Fonduehütte
23. Dezember: Hohnegg's Gourmetstübli
24. Dezember: Saaser Museum

Winterferien

Schon kurz im neuen Jahre wieder
Aufblüht bei uns das Ferienfieber
Auf dass wir kurzerhand entschliessen
Saas-Fee im Winter zu geniessen

Frühlingshaft bis zum Weissmies
Erwartete uns ein Paradies
Es war, wie könnt's nicht anders sein
Prachtvoller, warmer Sonnenschein

Eines gab's jedoch zu klagen
Recht wenig Schnee in diesen Tagen
Loipen waren nicht intakt
Eisig und gar nicht kompakt

Doch dies konnt' uns auch nicht erschrecken
Ergriffen rasch den «Wanderstecken»
Rund um die Perle, wie sie heisst
Abtasteten wir 'nen grossen Kreis

Lebensfroh und aufgestellt
Pirschten wir durch heile Welt
Eines bleibt uns in Gedanken
Nur in Fee kannst Ruhe tanken

Senta und Mario Burlon, Langenthal
Seit 25 Jahren treue Gäste in der Perle der Alpen

Auf welchem Ski stehen Sie diese Saison?

Sepp Friedl, Wien

Ich fahre zwei verschiedene Ski. Privat einen Atomic zum Carven. Und für die Arbeit (als Regisseur, A.d.R.) einen etwas kürzeren, praktischeren Salomon.

Urs Grossniklaus, Thun

Als Skilehrer fahre ich natürlich verschiedene Ski. Je nach Wunsch der Kunden wechsle ich. Jetzt grad fahre ich einen Universalski von Stöckli mit Telemarkbindung.

Emmanuel Lehner, Bürchen

Mein Board ist von Battalion, eine recht junge Marke, soviel ich weiss. Aufgrund seiner Triple-Base-Technologie verkantet es viel weniger. Es ist eine limitierte Auflage.

Isabelle Derungs und Fabienne Egger, Zürich

I.D.: «Mein Brett ist von Ride. Ich habe es noch nie gefahren.»
F.E.: «Mein K2 Nikita ist ein Spielzeug. Es zaubert mir spielerisch ein Lachen aufs Gesicht.»

A fine selection of Chalets and Flats in the breathtaking «Pearl of the Alps» and her environs

saasfeeproperty.com

E-Mail: harald@saasfeeproperty.com Office: +41 27 957 13 06 Mobile: +41 79 372 62 36

Samariterverein Saas-Fee

Nothilfekurs

samariter
VERBAND OBERWALLIS

Möchten Sie nach einem Unfallereignis nicht tatenlos zusehen? Möchten Sie lernen, wie Sie sich richtig verhalten müssen, um Leben zu retten?

Wiederholungskurs Nothilfe
Der Nothilfekurs-Refresher richtet sich an alle Absolventen eines Nothilfekurses, die ihr Wissen in Erster Hilfe auffrischen möchten. Es wird das richtige Verhalten repetiert, welches nach einem Unfall unnötiges Leiden vermeiden hilft.

Samariterkurs
Kann ich meinen Erste-Hilfe-Kenntnissen vertrauen? Unerwartet stehen Sie eines Tages neben einem Verletzten oder einer plötzlich erkrankten Person. Notfälle können überall und jederzeit geschehen. Sind Sie nicht froh, wenn Sie sofort richtig handeln können?

Wiederholungskurs Samariter
Der Samariter-Refresher richtet sich an alle Absolventen eines Samariterkurses, die ihr Wissen wieder auffrischen möchten.

BLS/AED
Werden auch Sie zum Lebensretter, wir zeigen Ihnen wie!
BLS = Basic Life Support oder Lebensrettende Basismassnahmen
AED = Automated external defibrillation oder Automatische externe Defibrillation
Jede Minute zählt! Wird nach einem Herzstillstand nicht sofort Erste Hilfe geleistet, sinken die Überlebenschancen rapide (mit jeder Minute um 10%). Da ein Arzt nicht immer in wenigen Minuten zur Stelle ist, können Laien mit Erfolg die Herz-Lungen-Wiederbelebung in die Wege leiten, bis der Patient in professionelle Hände kommt.

Notfälle bei Kleinkindern
Kinder nehmen aktiv am Leben teil. Ihr natürlicher Bewegungsdrang bringt oft auch Stürze mit sich. Eine Wunde ist nicht das Einzige, was sich die Kleinen dabei zuziehen. Im Kurs lernen Sie, wie Sie sich richtig verhalten, wie Sie schnell und richtig helfen, wenn ein Kleinkind verunfallt oder erkrankt. Dieses Wissen gibt Sicherheit und Selbstvertrauen. Ein Kurs für Eltern, Grosseltern und alle, die oft mit Kindern zu tun haben.

Notfälle beim Sport
Sei es in der Gruppe oder für sich alleine, Sport hält Körper und Geist gesund. Er bringt aber auch viele Gefahren mit sich. Ein Sturz, eine Überlastung des Körpers und schon finden Sie sich in einer Notfallsituation wieder. Sind Sie nicht froh, wenn Sie sofort richtig handeln können? Erste Hilfe heisst, in einer Notlage das Richtige zu tun.

Samariterverein Saas-Fee

Auskunft:
Emmanuelle Imseng
079 518 14 63
Joachim Riesterer
079 417 67 18

Help-Gruppe Saastal

1. Help-Treffen

Am 24. September 2010 fand das erste Help-Treffen in diesem Vereinsjahr statt. Die Help-Leiterinnen freuten sich sehr, dass sie 25 Kinder begrüssen durften.

Während der ersten Übung beschäftigte man sich mit Verbrennungen, Schnittwunden, Vergiftungen und der Bewusstlosenlagerung. Die Kinder haben mit sehr viel Einsatz einander die verschiedenen Themen in Rollenspielen vorgestellt. Mit grossem Eifer wurden Ideen und Lösungen gesucht.

Die Leiterinnen danken allen für das Interesse und die Bereitschaft, sich das Wissen anzueignen, um bei einem Ernstfall Erste Hilfe anwenden zu können. Bestimmt wird es wieder ein tolles, interessantes Help-Jahr.

Falls noch jemand Interesse hat mitzumachen, kann man sich bei Carla Andenmatten melden (Tel. 027 957 13 69).

Help-Gruppe Saastal

Saas-Fee
SAASTAL
Echt zuverlässig.
Ihr Partner und Organisator für Meetings & Incentives aller Art
Saas-Fee/Saastal Tourismus
CH-3906 Saas-Fee
T +41 27 958 18 58
F +41 27 958 18 60
mice@saas-fee.com
www.saas-fee.ch/seminare

Achim Knopp

«Seelendoktor» fürs Saastal

Der neue Seelsorger fürs Saastal kommt von weit her, fühlt sich aber zwischen den 18 Saaser Viertausendern sehr wohl zuhause. Er ist zwar pensioniert, sprüht aber dennoch vor Innovationsgeist, den er in seiner Wahlheimat umsetzen möchte.

Vor vierundvierzig Jahren hat Pfarrer Achim Knopp zum ersten Mal das Saastal betreten. Er fand seinen Weg in die – von Deutschland aus gesehen – abgelegene Talschaft, weil er Jugendgruppen auf ihren Ferienreisen begleitete. Später ist er immer wieder gekommen, um zu wandern, für den Skiurlaub oder einfach, um Ferien zu machen. Doch wenn er gebraucht wurde, stand Pfarrer Knopp auch während seiner Ferienzeit in der Kirche und betete mit den Saaser Gemeinden. Über seine Aushilfstätigkeit hat er viele Menschen aus dem Tal kennengelernt.

Projekt

Seit einigen Jahren nun verfolgte ihn die Idee eines neuen Seniorenheims im Saastal, weil die Talbewohner ängstlicher waren, «je älter sie wurden». Viele alte Menschen im Saastal haben gegenüber Pfarrer Knopp ihre Angst geäussert, den Lebensabend ausserhalb des Saastals verbringen zu müssen.
Ein erstes Projekt musste zwar verworfen werden. Aber mit dem Bau des Altersheims in Saas-Grund sah Pfarrer Knopp seinen Traum fürs Saastal schliesslich verwirklicht.

Hilfe für die Senioren

In seiner Tätigkeit als Pfarrer im Saastal konzentriert sich Pfarrer Knopp denn auch auf die Betreuung der Bewohner des Alters- und Pflegeheims St. Antonius. Er will dem Personal eine Stütze, den Angehörigen eine Hilfe und den Heimbewohnern eine ständige Begleitung sein. Aber auch die anderen Kirchgemeinden des Saastals kommen seit Juli in den Genuss von Pfarrer Achim Knopps Predigten und Ratschlägen.

Unabhängig von der Konfession «sind alle gehalten von den Händen Gottes», so Pfarrer Achim Knopp.

«Pfarrer müssen Allrounder sein», führt Achim Knopp aus. Sie müssen bauliche Massnahmen koordinieren, Vereine betreuen und die Gläubigen beraten. Und das in jeweils zwei oder mehreren Gemeinden. Da kommt natürlich auch mal etwas zu kurz. In seiner Position als geistliche Hilfskraft kann er die Pfarrer des Tals dort entlasten, wo diese an ihre Grenzen geraten.

Er verbringt dort am meisten Zeit, wo die meisten anderen Menschen die Minuten oder Viertelstunden zählen. Er betreut die alten Menschen des Saastals, die Kranken und Dementen. Für das Heim ist es sicherlich «ein grosser Vorteil», mit ihm einen ständigen Seelsorger zu haben. Zudem kennt Achim Knopp viele Heimbewohner seit langen Jahren persönlich.

Seelsorge

Der deutsche Saaser Pfarrherr betreibt «Seelsorge nach dem uralten Prinzip». Ihm ist nicht so wichtig, woher jemand kommt. Was zählt, sind die Leute. Die Leute muss er ganz persönlich erfahren, um seine Arbeit machen zu können. Zum Teil gelinge es ihm, in den Augen zu sehen, was im Menschen vor sich gehe.
Der Herr hinter den dicken Brillengläsern lächelt, zieht an seiner Zigarette und erzählt, wie er als Sohn eines Mediziners die Grundlagen der Augendiagnostik erlernt hatte. Selbst wenn er die Menschen einmal nicht versteht, sieht er, was sie bewegt. Die Menschen schätzen diese besondere Fähigkeit. Sie fürchten sich nicht. Wenn sie zu Pfarrer Knopp kommen, «wollen sie über etwas reden, wollen sich öffnen».

Berufung

Eigentlich hätte der heute pensionierte Pfarrer aber Mediziner werden sollen. Wie sein Vater, wie er selbst das lange Zeit gewollt hatte. Die Wende brachten Worte aus dem Mund eines Patienten, welchen der angehende Arzt Knopp damals betreut hatte. «Du bist nichts für'n Arzt», habe der Patient zum jungen Achim Knopp gesagt.
Nach sechs Wochen stand die Entscheidung. Achim Knopp wurde trotz des Widerstandes seines Vaters Pfarrer. Doch auch in seiner Tätigkeit als Geistlicher blieb er der Medizin verbunden. So war er während 31 Jahren an der Uniklinik Köln und zwei Lehrkrankenhäusern als Notfallseelsorger tätig. Er vermittelte zwischen dem, was die Ärzte zu sagen glaubten, und dem, was die Patienten oder Angehörigen verstanden.

Projekte

Als Mediator zwischen dem medizinisch Machbaren und dem menschlich Vernünftigen will er auch im Saastal tätig sein. Der Geistliche, der zeit seines Berufslebens im Rang eines Chefarztes praktizierte, wird auch weit über seine Pensionierung hinaus arbeiten. «Ich bleibe Priester, bis der Chef mich heimholt», sagt er, schaut nach oben und schmunzelt.
Bis dahin hat der seit Juli in Saas-Almagell wohnhafte Pfarrer aber noch einiges vor. So will er eine Notfallseelsorgestelle einrichten und eine Institution für betreutes Wohnen im Saastal aufbauen. Bisher noch Projekte. Aber bereits nach vier Monaten ist «der Neue» in aller Munde. Und mit vielen im Gespräch.

Achim Knopp

Name: Achim Knopp
Geburtsdatum: 13.4.1940
Bürgerort: Düsseldorf
Lieblingsgetränk: Kaffee, Mineralwasser
Lieblingsessen: Raclette
Literatur: Krimis
Stärken: Augenblicke geniessen
Schwächen: Ich kann nicht Nein sagen

Klimaänderung

Von grossen Studien und kleinen Schritten

Schneesichere Pisten, sonnenverwöhnte Sommertage, unversehrte Wälder und imposante Gipfel: Die Walliser Bergwelt ist einfach faszinierend! Sie versorgt uns ausserdem mit Wasser, mit Elektrizität und ihr verdanken wir einen erfolgreichen Tourismus. Wir müssen uns jedoch vorsehen – denn wie alle Gebirge weltweit sind auch die Walliser Alpen ganz besonders vom Klimawandel betroffen.

Das Saastal – wie wir es kennen und lieben. Das Projekt sucht Wege, damit es auch so bleiben kann.

Mehrmals hat die «Gletscher-Post» nun schon über die Fallstudie «Anpassung an die Klimaänderung im Berggebiet» berichtet. Das Projekt beschäftigt sich mit den Auswirkungen des Klimawandels und will dem Saastal zeigen, mit welchen klimabedingten Veränderungen es in den kommenden Jahren rechnen muss und wie es darauf reagieren kann.

In der letzten Ausgabe erklärte Projektleiterin Michèle Bättig, dass Alpenregionen wie das Saastal besonders vom Klimawandel betroffen seien. Denn eines ist allen Klimamodellen gemeinsam: Sie sagen voraus, dass der Temperaturanstieg in den Bergregionen überdurchschnittlich sein wird. Das gilt natürlich auch für die Alpen, wo die Klimaveränderung doppelt so stark sein dürfte wie im weltweiten Durchschnitt.

Klimawandel im Saastal

Experten nehmen an, dass die Temperaturen in den kommenden Jahren und Jahrzehnten merklich ansteigen werden. Prognosen für die Südschweiz gehen davon aus, dass die Temperaturen in den Sommermonaten Juni, Juli und August bis 2030 durchschnittlich um 1,5 Grad Celsius und bis 2050 um 2,8 Grad Celsius ansteigen werden. Gleichzeitig werden die Niederschlagsmengen abnehmen. So liegen die Prognosen für die Sommermonate 2030 rund 10 Prozent unter dem heutigen Stand und für 2050 wird ein Rückgang von knapp 20 Prozent erwartet.

Aus Forschungsberichten geht weiter hervor, dass eine Erwärmung des Klimas selbst dann stattfinden würde, wenn ab heute kein CO_2 mehr ausgestossen würde. Aus diesem Grund müssen sämtliche sozialen, wirtschaftlichen und natürlichen Systeme an die sich verändernden Bedingungen angepasst werden. Die Fallstudie «Anpassung an die Klimaänderung im Berggebiet» sucht nach Möglichkeiten, wie sich Bergregionen wie das Saastal in den verschiedensten Bereichen – z.B. im Bereich der Landwirtschaft, des Tourismus oder der Infrastruktur – an den Klimawandel anpassen können. Wo sind die Risiken? Ergeben sich auch Chancen für das Saastal? Die Arbeiten im Projekt laufen auf Hochtouren, in der nächsten «Gletscher-Post» werden wir unseren Lesern bereits erste Resultate präsentieren können!

Nicht vergessen!

Wenn die Treibhausgas-Emissionen vermindert werden, hilft dies, dem Klimawandel ein wenig Wind aus den Segeln zu nehmen. Viele kleine Gesten im Alltag machen es möglich, Energie zu sparen und so den Ausstoss von Treibhausgasen zu vermindern.

Anpassung an die Klimaänderung im Berggebiet, Marco Decurtins

www.fotoshop-gigi.ch

Gigi's Foto-Shop
Saas-Fee
CD-R
DVD
027 957 12 19
gigi@saas-fee.ch

Das kleine Kunstkeramikatelier lädt Sie ein zum Zuschauen, Anschauen und, wenn Sie etwas Passendes finden, natürlich zum Kaufen. Soweit möglich, gehe ich gerne auf Ihre Wünsche ein.

Margret Hoz
Töpferei zur Eidechs'
Saas-Fee
(oberhalb Hotel Saaserhof, bei den Skiliften)
Tel. 027 957 26 89

FC Saas-Balen

Meister und Supercup-Gewinner 2010

Der FC Saas-Balen hat in der vergangenen Saison sowohl den Meistertitel in der Bergdorfmeisterschaft (BDM) als auch den Supercup gegen den Meister der Gommer Fussball-Meisterschaft (GFM) gewonnen.

Im Jahre 1991 wurde der FC Saas-Balen gegründet. 19 Jahre lang musste man bis zum ersten Meistertitel in der höchsten Spielklasse der BDM warten. Ein Erklärungsversuch für den diesjährigen Erfolg.

So sehen BDM-Meister und Supercup-Champions aus.

Erfolgsgeschichte

Wenn man im Archiv nachschaut, entdeckt man immer wieder die Erfolge in der Juniorenabteilung. Blickt man beispielsweise auf das Jahr 1997 zurück, belegte man in der ersten Juniorenkategorie den 2. Rang, in der zweiten Kategorie den 1. und in der dritten Kategorie den 4. Rang. Die erste Mannschaft hingegen konnte keine sportlichen Erfolge verbuchen. Sie waren sich aber schon damals bewusst, dass die Zukunft des Vereins rosig aussehen könnte, wenn die jungen Wilden die Fussballschuhe nicht vorzeitig an den Nagel hängen würden. Und der prophezeite Erfolg traf dann auch ein. Im Jahre 2002 gelang der Aufstieg in die Gruppe B, fünf Jahre später stieg man in die Gruppe A auf und nach drei Jahren in der höchsten Spielklasse der BDM kann man sich als Meister und Supercupsieger bezeichnen.

Suboptimale Voraussetzungen

Bereits im ersten Jahr in der Gruppe A erreichte man auf Anhieb den 3. Rang. Jeder war sich bewusst, dass es für uns möglich ist, eines Tages am Ende der Saison an der Tabellenspitze zu liegen. Für einen solchen Erfolg müsste aber alles zusammenpassen.

Dass dieses Jahr zum Erfolgsjahr werden würde, hätte wohl niemand gedacht. Musste man doch während fast der ganzen Saison auf zwei oder teils noch mehr Spieler verzichten. Spieler, die entweder verletzt waren oder mehrere Monate im Ausland weilten. Die Aufstellung war meistens schnell gemacht, derjenige, der da war, spielte. Als bestes Beispiel kann man die Startformationen der Rückrunde betrachten. In sieben Spielen gabs sieben verschiedene Aufstellungen. All diese Absenzen schweissten die Mannschaft noch mehr zusammen und durch die tolle Unterstützung der Fans war eine solche Leistung möglich. Jeder der insgesamt 20 (!) eingesetzten Spieler gab in jeder Minute alles fürs Team.

Als Zugabe zum Meistertitel der BDM konnte der Verein auch noch zu Hause gegen den Meister der GFM den sogenannten Supercup austragen und dort das Spiel klar für sich entscheiden.

Zukunft

Der FC Saas-Balen besteht heute aus einem sehr kleinen Team mit einem riesengrossen Zusammenhalt. Mit der Abwanderung in den Bergdörfern hat aber auch der FC Saas-Balen zu kämpfen. So hat der Verein seit mehreren Jahren keine eigene Juniorenabteilung mehr.

Das Dorf Saas-Balen mit knapp 400 Einwohnern steht aber stolz hinter seinen Dorfvereinen. Dazu trägt auch der Erfolg der beiden Sportvereine FC Saas-Balen und EHC Balmertigers bei. Beide holten im selben Jahr den Meistertitel in der REMS bzw. in der BDM.

Es bleibt zu hoffen, dass dies auch in Zukunft so sein wird und der FC Saas-Balen und sein Dorf noch weitere Erfolge feiern dürfen.

FC Saas-Balen

Vernissage Saas-Fee

Saaser Kochkunst-Kalender vorgestellt

Am 5. September stellten Urs Degen und Alois Schmelzer in Saas-Fee den Saaser Kochkunst-Kalender der Öffentlichkeit vor. Der grossformatige Kalender ist der erste in einer geplanten Reihe von Regional-Kochkalendern.

Die Illustrationen und Fotos stammen von Urs Degen.

Der Kalender wurde vom Illustrator, Grafiker und Cartoonisten Urs Degen herausgegeben und illustriert. Vor 42 Jahren ist der gebürtige Basler zum ersten Mal ins Saastal gekommen.

Eine Liebeserklärung

Mit dem Saaser Kochkunst-Kalender will er der lieb gewonnenen Talschaft nun seine Reverenz erweisen. So geht es dem Illustrator denn auch nicht vordergründig darum, den Menschen gute Rezepte darzubieten. Vielmehr soll der neue Kalender Menschen «mit speziellen Hintergründen» vorstellen und Lust darauf machen, ins Saastal zu reisen, um dieses kennenzulernen.

Rezept, Cartoon und Text

Die Texte hat «Däge» aber nicht selber geschrieben. In der Person von Alois Schmelzer hat er sich für das geschriebene Wort Hilfe geholt. Der Basler Texter Schmelzer ist «fasziniert von der Herzlichkeit und der Landschaft» im Saastal. Diese Faszination bringt er in Kurzgeschichten zum Ausdruck, welche zu den vorgestellten Personen und Rezepten passen.

Ein kleiner Schritt ...

Dabei ist der Saaser Kochkunst-Kalender nur der erste in einer Reihe von Kochkalendern. Andere Kochkunst-Kalender, welche das Konzept des Saaser Kalenders auf jeweils andere Regionen der Schweiz anwenden, sollen folgen.

Urs Degen und Alois Schmelzer schufen den Saaser Kochkunst-Kalender.

---

4. Swiss Bakery Trophy

Auch Gewinner aus dem Saastal

An der Qualitätsprüfung der gewerblichen Bäckereien-Konditoreien-Confiserien wurden rund 600 Medaillen verteilt.

Die Jury, bestehend aus 120 Fachleuten und 80 Konsumenten, beurteilte 1200 Produkte von 240 Unternehmen unter sämtlichen qualitativen und geschmacklichen Aspekten.

Saaser Spezialitäten ausgezeichnet

Obwohl der Hauptgewinn in die Deutschschweiz ging, konnten sich auch Saaser Produkte profilieren. So wurden mit dem Walliser Nussbrot und den «Schuhsohlen» der Bäckerei-Konditorei-Confiserie Imseng gleich zwei Spezialitäten aus dem Saastal ausgezeichnet.

Eine ausgezeichnete Saaser Spezialität: das Walliser Nussbrot.

Latte Art

Milchschaumbilder malen

Kaffee- und Milchliebhaber kennen und bewundern die Kunst des schönen Cappuccino und des atemberaubenden Latte. Kaffeeschlürfer und Möchtegern-Baristi können sich am 22. Dezember in die hohe Kunst des Kaffeeschaum-Designs einführen lassen.

«Latte Art» – das will ich auch können! Immer häufiger sehen wir sie in den angesagten Kaffeebars: die Kunst, Caffè Latte oder Cappuccino so zuzubereiten, dass die eingegossene Milch eine Figur oder ein «Bild» ergibt. Aber wie funktioniert das eigentlich? Interessierte treffen sich am Mittwoch, dem 22. Dez., ab 17.00 Uhr im «CofFee – bar & smooth music» zum 1. Saas-Feer «Latte Art Throwdown».

Den schon legendären «TNT's» (Tuesday Night Throwdowns) huldigend, schäumen und schütten wir einen Abend lang Milch um die Wette. Dabei stehen sich in jedem Duell zwei Latte-Artisten gegenüber. Eine Jury ermittelt den jeweils schönsten Cappuccino (oder die beste Show…). Ein Riesenspass für alle Hobby- und Berufs-Baristi und vor allem die, die es schon immer mal versuchen wollten. Damit auch alle Anwesenden etwas davon haben, wird das Event auf der Videoleinwand übertragen und von elektronischen Beats untermalt. Das CofFee-Team freut sich auf eine rege Teilnahme und eine anständige Party im Anschluss.

Anmeldung unter:
info@coffeebar.ch
oder direkt im CofFee

Kunst in der Tasse. Viele bewundern sie, wenige beherrschen sie.

GESUNDHEITSECKE

Sozialmedizinisches Zentrum Saastal

Tel. 027 957 12 03
Mobil 079 221 15 50

http://kompass.smz-vs.ch
info.saas@smz-vs.ch

So kommen Sie fit durch den Winter!

Erkältung – was ist das?

Eine Erkältung – auch «grippaler Infekt» genannt – ist eine Infektion der oberen Luftwege, die durch harmlose Viren hervorgerufen wird. Sie beginnt schleichend und dauert in der Regel eine Woche an. Typische Symptome sind Schnupfen, Husten, Heiserkeit und mässiges Fieber. Es gibt eine Vielzahl unterschiedlicher Viren, die eine Erkältung auslösen. Die Übertragung erfolgt dabei durch Tröpfcheninfektion, die etwa 2 bis 5 Tage später zu den bekannten Erkältungsbeschwerden führt.

Herbstzeit = Erkältungszeit, warum eigentlich?

Die warmen Sommertemperaturen verwöhnen unser Immunsystem. Wir fühlen uns fit und geniessen die Sonne. Beginnt der Herbst, kommt es leicht zur Unterkühlung von Füssen, Nase und Ohren, was zu einer Herabsetzung der Durchblutung und zur Schwächung unseres Abwehrsystems führt. Kühle, schlecht durchblutete Schleimhäute bieten weniger Schutz gegen krank machende Keime. Wird dann noch die Heizung hochgedreht, trocknen die Schleimhäute zusätzlich aus und sind für Erkältungsviren ein leichtes Angriffsziel.

Schutz vor Erkältung – wir geben Ihnen Tipps zur Vorbeugung:

- Stabilisieren Sie Ihre Abwehrkräfte durch ausreichend Schlaf und eine ausgewogene, vitaminreiche Ernährung.
- Trinken Sie genügend! Lassen Sie Ihre Schleimhäute in Nasen- und Rachenraum nicht austrocknen. Salzhaltige Nasensprays halten Ihre Nasenschleimhaut feucht.
- Bewegen Sie sich täglich an der frischen Luft. Achten Sie dabei auf wettergerechte Kleidung (warmer Kopf und warme Füsse!)... und wenn Sie doch einmal unterkühlt heimkommen: ein warmes Fuss- oder Vollbad, heisser Tee und Wollsocken sind wahre Aufwärmwunder!
- Stress ist Gift für Ihre Abwehrkräfte – versuchen Sie es mit ein bisschen mehr Ruhe.
- Wechselduschen und regelmässige Saunabesuche fördern die Durchblutung und gewöhnen Ihren Körper an plötzliche Temperaturwechsel («Abhärteeffekt»).
- Vermeiden Sie überheizte Räume und lüften Sie regelmässig.
- Nach Kontakt zu anderen Menschen oder nach Aufenthalt in öffentlichen Bereichen: Händewaschen nicht vergessen! Halten Sie Abstand zu erkälteten Personen.
- … und nicht zuletzt: Eine positive Lebenseinstellung stärkt die Immunabwehr!

Quelle:
Psychosomatic Medicine, Verfasserin Dr. Heidrun Maisch, Apothekerin

So schön der Winter sein kann, so ärgerlich sind die Erkältungen, die ihn oft begleiten.

Ein paar nützliche Tipps für die Zwiesprache mit Gott

Beten – aber wie?

Eine Geschichte
Eine europäische Forschungsgruppe unternahm eine Expedition in den Himalaja. Dabei ereignete sich ein Zwischenfall, der bei den Europäern einen tiefen Eindruck hinterliess: Man hatte bereits ein grosses Stück der Route hinter sich, da setzten sich – ohne ersichtlichen Grund – die nepalesischen Träger auf den Boden und machten Rast. Sie bewegten sich nicht mehr und sagten kein Wort. Der Expeditionsleiter forderte sie auf, weiterzugehen. Da antwortete einer der nepalesischen Träger: «Wir können noch nicht, wir müssen erst warten, bis die Seele nachkommt!»

Wellness für die Seele
«Warten, bis die Seele nachkommt!» – Die Sherpas wussten anscheinend, ohne studiert zu haben, viel über den Menschen: Es genügt dem Menschen nicht, so und so viele Kilometer zurückgelegt, dies oder jenes geleistet zu haben; der Mensch muss vielmehr in sich selbst zu Hause sein. Er verkraftet es auf Dauer nicht, immer nach aussen gezogen zu werden. Dauernde Anspannung macht krank! Ja, der Mensch muss seelisch zugrunde gehen, wenn bei allem, was er tut, etwas «herausschauen» soll. Wer nie zu sich selbst kommt, lebt am eigentlichen Leben vorbei und findet auch nicht zu Gott. Leib und Seele gehören untrennbar zusammen!

Sich sammeln
Ohne Sammlung ist kein Gebet möglich. Einfach einen ruhigen Ort aufsuchen – das kann ein Gotteshaus sein oder ein Plätzchen in unserer schönen Saaser Bergwelt – und stille werden, die Hände in den Schoss legen und sich sagen: «Jetzt will ich beten… Alles andere ist momentan unwichtig… Jetzt hört Gott mir zu… Ich kann mit ihm ‹telefonieren›… Er hat Zeit für mich... Und ich nehme mir Zeit für ihn!»

Wortlos beten
Beten ist kein Monolog, sondern ein Dialog. Anstatt viele Worte zu machen, genügt es schon, einfach hinzuhören, hinzulauschen, was Gott mir in diesem Augenblick sagen möchte. Denn auch er möchte etwas sagen! Also höre ich in mich hinein, lausche ich der Stimme meines Herzens. In diesem Sinne nannte die hl. Teresa von Avila das Gebet «einen freundschaftlichen Austausch, bei dem wir uns still mit dem unterhalten, von dem wir wissen, dass er uns liebt». – Beten ist also nicht so anstrengend, wie viele meinen. Wenn sich zwei Menschen gut verstehen, reden sie ja auch nicht dauernd aufeinander los!

Beten entspannt
Wer Gott durch solches Zuhören seine Zeit schenkt, betet bereits. Natürlich darf ich jetzt vor ihm auch mein Leben zur Sprache bringen: Was mir Kummer und Sorgen bereitet, aber auch, was mich mit Freude erfüllt. Alles darf ich ihm wie einem guten Freund anvertrauen. Solches Beten macht freier, gelassener und froher! Ich lasse mir auf diese Weise meine Probleme abnehmen und lege diese vertrauensvoll in Gottes Hände. – Viele Menschen machen heutzutage alle möglichen Entspannungsübungen, doch dabei wird vielfach nur der Körper entspannt, nicht aber das Innerste im Menschen: die Seele. Auch die Seele will mitkommen!

Beten macht menschlich
Ohne Gebet wird der Mensch in seinem Menschsein verkürzt. Er bleibt dann nur ein Schaffer und Schufter. Aber das alles geht auf Kosten seiner Menschlichkeit. Im Beten hingegen bleibt der Mensch menschlich, und wenn er es nicht mehr war, wird er es wieder!

Sagte doch ein Atheist forschen Tons ganz zornig zu einem Priester: «Ihre Beterei ist doch blöd, Gott ist tot!» – Lächelnd und gütigen Herzens antwortete der Priester: «Das wundert mich sehr, denn vor einer Stunde habe ich noch mit ihm gesprochen!»

Pfarrer Amadé Brigger

Beten – die Zwiesprache mit Gott.

Gottesdienste

Römisch-katholische Kirche

Saas-Almagell
Samstag, 17.30 Uhr: Vorabendmesse
Sonntag, 10.30 Uhr: Amt
Heiligabend, 24. Dezember
22.30 Uhr: Mitternachtsmesse
Weihnachten, 25. Dezember
10.30 Uhr: Weihnachtsmesse
Silvester, 31. Dezember
17.30 Uhr: Neujahrsmesse
Neujahr, 1. Januar
10.30 Uhr: Neujahrsmesse

Saas-Balen
Sonntag, 10.30 Uhr: Amt
Sonntag, 19.30 Uhr: Abendmesse
Heiligabend, 24. Dezember
23.00 Uhr: Mitternachtsmesse
Weihnachten, 25. Dezember
10.30 Uhr: Weihnachtsmesse
Neujahr, 1. Januar
10.30 Uhr: Neujahrsmesse

Saas-Fee
Samstag, 19.00 Uhr: Vorabendmesse
Sonntag, 9.00 Uhr: Amt
www.saas-fee.ch/pfarrei
Heiligabend, 24. Dezember
17.00 Uhr: Gottesdienst für Kinder und Familien
23.00 Uhr: Mitternachtsmesse
Weihnachten, 25. Dezember
9.00 und 17.00 Uhr: Weihnachtsmesse

Saas-Fee
Silvester, 31. Dezember
19.00 Uhr: Neujahrsmesse
Neujahr, 1. Januar
9.00 und 17.00 Uhr: Neujahrsmesse

Saas-Grund
Samstag, 19.00 Uhr: Vorabendmesse
Sonntag, 9.15 Uhr: Amt
Heiligabend, 24. Dezember
23.30 Uhr: Mitternachtsmesse
Weihnachten, 25. Dezember
9.15 Uhr: Weihnachtsmesse
Silvester, 31. Dezember
19.00 Uhr: Neujahrsmesse
Neujahr, 1. Januar
17.00 Uhr: Neujahrsmesse

Evangelisch-reformierte Kirche

Telefon 027 946 30 80

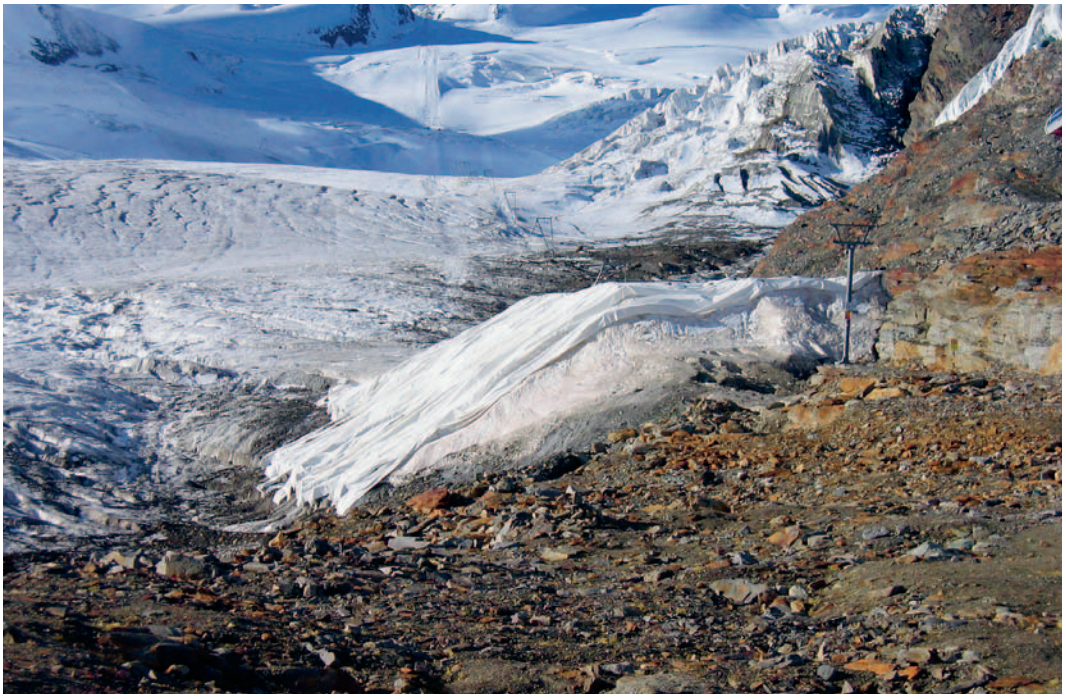
Reformierte Kapelle Am Biel, Saas-Fee
Weihnachten
24. Dezember 21.00 Uhr
25. Dezember 10.00 Uhr
Silvester
31. Dezember 17.00 Uhr

Ab 13. Februar bis Ostern, 24. April 2011, finden jeden Sonntag um 10.00 Uhr Gottesdienste statt sowie am Karfreitag, 22. April 2011, um 10.00 Uhr.

Herausforderung Gletscher

Erfolgreicher Kampf gegen den Gletscherschwund

Wie überall im Alpenraum ist man auch in Saas-Fee um den hauseigenen Feegletscher besorgt. Der Feegletscher ist aber aufgrund seiner Lage relativ resistent. Ausserdem tun die Saas-Fee Bergbahnen ihr Möglichstes, den Fortbestand des Gletschers zu sichern.



Die Saas-Fee Bergbahnen sagen dem Gletscherschwund den Kampf an.

Neben dem schon seit Längerem praktizierten Snowfarming wurden auch Planen auf dem Gletscher aufgebracht. Damit schützt man besonders exponierte Stellen. Die Saas-Fee Bergbahnen planen neu sogar, direkt am Gletscher künstlichen Schnee zu erzeugen. Dieser soll dann mit Pistenbullys dorthin geschoben werden, wo Bedarf herrscht.

Snowfarming

Beim Snowfarming werden im Winter abseits der Piste auf dem Gletscher Schneekanäle geschoben. «Mit den Schneekanälen komprimieren wir den Schnee», sagt Markus Frunz, Chef Rettungsdienst bei den Saas-Fee Bergbahnen. Die Kanäle haben den Vorteil, «dass bei Schneefall und Sturm der Schnee in den Kanälen liegen bleibt». Damit das System seine Wirkung entfalten kann, müssen die Kanäle aber immer wieder mit Pistenbullys ausgestossen werden. Der ausgehobene Schnee wird in Schneedepots gesammelt und vor dem Sommerskibetrieb auf den Pisten verteilt.

Planen

Auch Planen zur Abdeckung des Eises haben die Saas-Fee Bergbahnen bereits erfolgreich eingesetzt. So geschehen über dem Eispavillon auf dem Allalin. Auch zum Schutz der kritischen Übergänge auf der Längfluh setze man die Planen erfolgreich ein, erklärt der Projektleiter bei den Saas-Fee Bergbahnen, Bernhard Pfammatter: «Die Planen sind wesentlich ökologischer und ökonomischer, als wenn man den Schnee für die Übergänge jedes Jahr neu mit Pistenbullys zusammenschieben müsste.»
Allerdings ist der Einsatz von Planen zur Gletscherabdeckung sehr kostspielig. So kostet allein das Material, also die Hightech-Planen, pro 1000 m² rund 5000 Franken. Die Saas-Fee Bergbahnen decken aber das Fünffache dieser Fläche ab. Verpasst man dann noch den Zeitpunkt, diese im Herbst wieder zu entfernen, frieren die Planen fest und müssen ersetzt werden, sagt Markus Frunz.

Beschneiung

Deshalb suchen die Saas-Fee Bergbahnen nach neuen Wegen. Zurzeit wird ein Beschneiungsprojekt auf dem Spielboden und auf der Längfluh vorangetrieben. Vom Rand des Gletschers aus soll der künstliche Schnee schon bald mit Pistenbullys auf den Gletscher geschoben werden. Die letzte Etappe von der Talstation Längfluh bis zur Bergstation ist fest geplant, bestätigt Bernhard Pfammatter. Der Verwaltungsrat hat sein Ja-Wort allerdings noch nicht gegeben, weil die Budgetierung noch nicht endgültig steht.
Mit der Beschneiung am Rande des Gletschers streben die Bergbahnen eine Lösung an, die wirtschaftlicher und nachhaltiger ist als die Abdeckung der glazialen Problemzonen – sei es nun durch Planen oder durch Schnee, der dem Gletscher anderswo entzogen wird.
Durch die künstliche Beschneiung am Gletscherrand wird man bald die exponiertesten Stellen des Gletschers ganzjährig mit Schnee abdecken können. Ausserdem verlangsamt die geplante Massnahme auch aktiv den Gletscherschwund. Denn mit dem Kunstschnee «gibt man dem Gletscher Nahrung zurück», ist Markus Frunz überzeugt.

Saas-Grund

Fire & Ice Warm-up Party

Am 11. Dezember ab 21.00 Uhr sind die Türen der Turnhalle von Saas-Grund offen für die Fire & Ice Warm-up Party.

Feuer trifft auf Eis an der «Fire & Ice» in Saas-Grund.

Wenn die Schneeverhältnisse es erlauben, findet eine Woche vor dem grossen Saisonstart vom 18. Dezember, am 11. und 12. Dezember, das allseits beliebte Gratis-Wochenende der Bergbahnen Hohsaas statt. Nach dem Pistenspass gehts ab zur Fire & Ice Party unter dem Thema «Mach dich heiss auf die kalte Jahreszeit».

Infos: www.hohsaas.info

Ladies First Challenge

Snowboard-Tour für Girls

Am 13. November ging in Saas-Fee die erste Ladies First Challenge über die Bühne. Am Wettbewerb nahmen 18 Snowboarderinnen und Freeskierinnen aus Frankreich, Belgien und der Schweiz teil.

Der erste von insgesamt fünf Events, der im Rahmen der Ladies First Challenge in Saas-Fee durchgeführt wurde, war gemäss Mitorganisatorin Maude Richon erfolgreich. «Wir hatten viel Sonne und Wind», sagte Richon nach dem Event. Einziger Wermutstropfen für sie sei, dass «nur wenige Skifahrerinnen» teilgenommen haben.

Gewinnerinnen

Der Event wurde von der Schweizerin Isabel Derungs vor Corinne Suter und Elena Könz gewonnen. In der Kategorie der Freeskierinnen schwang Marine Tripier vor Emilie Cruz und Nicole Berra obenaus.

Neuer Name

Die Tour, welche in Leysin, Montreux, Wildhaus und Anzère fortgesetzt und in Thyon abgeschlossen werden wird, hört erst seit dieser Saison auf den Namen «Ladies First Challenge». Vordem hiess sie «Nikita Chikita Swiss Tour». Den neuen Namen wählte man, damit «der Event offener für neue Sponsoren wird», wie Maude Richon erklärte.

Plattform für junge Fahrerinnen

Ziel der Veranstaltung sei es auch, mit neuem Namen eine Snowboard-Tour von und für junge Freestylerinnen auf die Beine zu stellen. Damit soll der Frauen-Freestyle «aus der Masse der Competitions für Männer hervorgehoben werden». Die Ladies First Challenge richtet sich mit etwas kleineren Kickers speziell auf Girls aus.

Die Ladys rockten die Kickers und Rails unter dem Allalin.

Mit der Tour sollen Amateur- und Profifahrerinnen eine Plattform erhalten, sich der Öffentlichkeit und potenziellen Sponsoren zu präsentieren.

LG Snowboard FIS-Weltcup

Gelungener Saisonauftakt

Vom 1. bis zum 5. November traten in Saas-Fee Freestyler aus aller Welt ans Coping. Bei perfekten Bedingungen wurden am 7. LG Snowboard FIS-Weltcup die Könige und Königinnen der Halfpipe gekürt.

Vor der strahlenden Kulisse des Saaser Allalingletschers massen sich die Rider am 4. November 2010 im grossen Final. Mit Ursina Haller schaffte es bei den Damen auch eine Schweizerin aufs Treppchen. Die Freestyle-Nation China schwang in Saas-Fee obenaus: Mit Cai Xuetong und Sun Zhifeng schafften es gleich zwei Genossinnen aufs Treppchen. Das Podium der Herren teilten sich der Norweger Tore Holvik, der Japaner Ryo Aono und der Franzose Matthieu Crepel.

Wenig Zuschauer

Für viele Fahrer war der Contest auf dem Allalin ein gelungener Start in die diesjährige Saison. Sie profitierten von der hervorragend präparierten Pipe. Obwohl der FIS-Weltcup die besten Freestyler und Freestylerinnen der Welt nach Saas-Fee lockte, blieben die grossen Zuschauerströme auf dem Allalin aus. Verständlich, fand der Anlass doch an einem Donnerstagmittag statt. Zudem sind die Anfahrtswege bis zur Superpipe auf dem Allalin lang.

Grosser Werbeeffekt

Für die Tourismusdestination Saas-Fee ist der Anlass dennoch ein gelungener Start in die kommende Wintersaison. Denn mit den zahlreichen Medienvertretern wurden nicht nur meterhohe Airs, sondern auch die gigantische Kulisse der Saaser Gletscher auf Fotos, in Texten und als Fernsehübertragungen in die Welt hinausgesandt. Dies ist Werbung, die sonst kaum zu bezahlen wäre.

Saas-Fee präsentiert sich über den LG Snowboard FIS-Weltcup weltweit als junge Trend-Destination.

Neue Leitung, neues Konzept und neuer Name

«Käsekeller» eröffnet als «Osteria degli Amici»

Nach einer kurzen Pause wird das gemütliche Restaurant im Grossen Moos am ersten Dezember-Wochenende wieder eröffnet. Wo einst Walliser Käsespezialitäten kredenzt wurden, sollen nun frische, hausgemachte Teigwaren und mediterran inspirierte Gerichte auf den Teller des Gastes gezaubert werden.

«Alles rigoros hausgemacht: von der Vorspeise bis zum Dessert!» – betont der junge Chef Emmanuele Fumarola, dessen Wurzeln im süditalienischen Apulien liegen. Die Speisekarte wird klein genug sein, um jedes Gericht frisch und «im Moment» zubereiten zu können. Damit dennoch keine «Langeweile» aufkommt, wird diese mehrmals pro Woche wechseln.

Rustikal-mediterranes Konzept

«Osteria degli Amici» will heissen: ein rustikales Restaurant unter Freunden. Nicht nur wegen der Kürze der Zeit, in der die Entscheidung, das Lokal zu übernehmen, getroffen wurde, soll am Äusseren des Restaurants nichts verändert werden. «Die alpine Gemütlichkeit des Wirtshauses in seiner jetzigen Form hat uns auf Anhieb überzeugt», betont Johanna Klukowski, die für den Service im Haus verantwortlich sein wird. «Dieses schöne, warme Ambiente passt perfekt zu unserem rustikal-mediterranen Konzept, in dem auch die lokalen Köstlichkeiten nicht zu kurz kommen werden. Die Wärme soll natürlich nicht nur durch das Dekor des Restaurants vermittelt werden. Gastfreundlichkeit und Herzlichkeit sind das oberste Gebot im Service des Hauses – nebst der Qualität selbstverständlich!»

Das Gastgeberpaar Emmanuele Fumarola und Johanna Klukowski mit Sohn Nicolò.

Neuartiges kreieren

Keine Angst vor der starken und zahlreichen Konkurrenz in Saas-Fee? Johanna Klukowski und Emmanuele Fumarola sind sich einig: «Der Gast ist offen für Neues und unser Konzept ist, soweit wir es bisher auskundschaften konnten, einzigartig in Saas-Fee. Wir versuchen nicht, entlang der ‹sicheren und bewährten› Pfade zu wandern, sondern bringen den Mut auf, etwas Neuartiges zu kreieren. Das wird sicherlich erkannt und anerkannt werden. Den Rest überlassen wir den Geschmackssinnen unserer Gäste!»

LG Snowboard FIS Weltcup

Olympische Halfpipe in Saas-Fee

Für den diesjährigen FIS Snowboard Welt- und Europacup stellte Saas-Fee erstmals eine auf Olympiamasse angewachsene Halfpipe zur Verfügung. Das Bauwerk aus Schnee und Eis wurde von drei Shapern während eines Monats geschaffen.

Die neue Pipe wurde mit einem neu angeschafften Flügel aus Schnee und Eis geschnitten, wie Martin Item, der für die FIS die Pipe in Saas-Fee präpariert hatte, erklärt. Der Radius des neuen Flügels beträgt 22 Fuss. Die Wände der Halfpipe waren also etwa 6,7 Meter hoch.

Die Fahrer schiessen meterweit über die fast sieben Meter hohen Wände hinaus. Spektakel garantiert.

Herausforderung

Damit erfüllt die Pipe Olympia-Standards. Für die Rider ist sie einfacher zu fahren, weil sie sich nicht zuerst auf die andersartigen Masse der Halfpipe umstellen müssen. Für Martin Item ist die Pipe auf dem Mittelallalin eine Herausforderung. So ist die Pipe durch die sehr verschiedenen Schneeschichten auf dem Gletscher unregelmässig und dadurch nur schwer formbar.
Rund einen Monat standen Martin Item und seine Helfer in der Halfpipe im Einsatz. Den finanziellen Aufwand für die Pipe schätzt Item auf 100 000 Franken. Der Preis für die Anlage wird verständlicher, wenn man sich den Aufwand für die Erstellung vor Augen hält.

Der Herr über die Olympia-Halfpipe.

Enormer Aufwand

Zuerst einmal musste der nötige Schnee mit Pistenbullys herangestossen werden, so Martin Item. Mit Baggern wurde die Pipe dann grob vorgeformt. Mit Motorsägen wurde entlang einer gespannten Schnur das Coping, also der Rand der Halfpipe, geschnitten. «Die beiden Copings müssen genau parallel verlaufen», führt Martin Item aus. Andernfalls verdreht sich die Pipe und wird unfahrbar. Nachdem die Ränder der Pipe geschnitten sind, wird mit dem Fine-Shaping begonnen. Dies geschieht mit dem an einen Pistenbully montierten 22-Fuss-Flügel. Für den letzten Schliff sorgt man von Hand. «Jeden Tag nach dem Event waren wir fünf Stunden im Einsatz», fasst der verantwortliche Pistenbullyfahrer Item zusammen.

Mädchenriege und Gerätegruppe des STV Heirassa

Sportliche Adventsfeier in Saas-Fee

Am 15. Dezember 2010 findet die alljährliche Adventsfeier der Mädchenriege und der Gerätegruppe des STV Heirassa Saas-Fee um 18.00 Uhr in der Turnhalle statt. Wir laden herzlich alle Eltern und Turnbegeisterten dazu ein.

Im Anschluss an die Vorführungen laden wir alle Anwesenden zu einem gemütlichen Ausklang mit Kuchen und Getränken ein.

Mädchenriege

In der Mädchenriege turnen zurzeit 18 Mädchen der 1. bis 5. Klasse. Diese Gruppe turnt einmal in der Woche 1½ Stunden polysportiv und es wird versucht, den Mädchen die Freude am Sport weiterzugeben. Die Leiterinnen sind Barbara Hagmann und Rahel Reinle.

Gerätegruppe

Die Gerätegruppe trainiert 2-mal in der Woche insgesamt fünf Stunden an den verschiedenen Geräten, in sechs verschiedenen Kategorien, um an kantonalen und ausserkantonalen Wettkämpfen teilzunehmen. In der Gerätegruppe sind zurzeit 18 Turnerinnen, wovon 4 Mädchen das nächste Jahr am grössten Turnfest der Welt, der Gymnaestrada, vom 10. bis 16. Juli in Lausanne teilnehmen werden. Die Gerätegruppe steht unter der Leitung von Manuela Geiser, Trudy Senn, Silvia Senn und Sabrina Zurbriggen.

Die jungen Saaser Turnerinnen beim Training.

Saas-Fee Mountain

Alpin-Metro auf Facebook

Seit ungefähr zwei Jahren sind die Saas-Fee Bergbahnen mit dem Profil «Saas-Fee Mountain» auf Facebook präsent. Die Erfahrungen mit dem Marketingtool Facebook sind durchwegs positiv.

Facebook ist ein weiteres Puzzle-Teilchen im Marketingkonzept der Saas-Fee Bergbahnen. Über die Social-Networking-Plattform werden «vor allem junge Gäste aus dem Freestyle-Bereich» angesprochen, erklärt Prisca Baur, Verantwortliche Marketing und PR bei den Saas-Fee Bergbahnen.

Facebook als Marketingtool

Die Vorteile von Facebook für die Bahnen liegen auf der Hand. Auf Facebook können sehr viele Leute sehr schnell erreicht werden. Zudem ist Facebook für die Bahnen einfach zu benutzen.
Weil das Profil der Saas-Fee Bergbahnen nur von interessierten Leuten abonniert wird, werden ausschliesslich Menschen angesprochen, die sich für Meldungen aus Saas-Fee interessieren. «Der Streuverlust auf Facebook ist sehr klein im Vergleich zu anderen Medien», hält Prisca Baur fest. In der Zeitung beispielsweise trifft eine Meldung auf die Gesamtheit der Zeitungsleser.

Grosser Freundeskreis

Mit über 1100 Freunden, das heisst Leuten, die wissen wollen, was es auf dem Profil von «Saas-Fee Mountain» Neues gibt, hat man das Jahresziel von 1000 Freunden bereits deutlich übertroffen.
Zum Facebook-Freundeskreis von «Saas-Fee Mountain» zählt viel Prominenz aus dem Freestyle-Zirkus. So sind etwa die Weltklasseboarder Frederik Kalbermatten oder Terje Haakonsen mit «Saas-Fee Mountain» befreundet.

So sieht es aus, das Profil der Saas-Fee Bergbahnen.

Interaktivität

«Über Facebook erhalten wir ein direktes Feedback für unsere Events, Promotionen und Fotos», führt Prisca Baur aus. Weil die Nutzer die verschiedenen Anlässe kommentieren, Einladungen zu Events akzeptieren oder ablehnen, lässt sich der Erfolg oder Misserfolg einer Veranstaltung relativ gut abschätzen.
Zudem fügen Nutzer Fotos, Videos und Texte ins Netz ein, wo die Daten mit dem Profil der Saas-Fee Bergbahnen verlinkt werden. Dies führt zu einer markanten – und kostengünstigen – Onlinepräsenz der Destination Saas-Fee im Internet.

Der Theaterverein Saas-Fee sagt «Vergälts Gott»

Verfrühtes Weihnachtsgeschenk

Obwohl der Winter im Gletscherdorf Saas-Fee noch gar nicht richtig eingekehrt ist, sind die Theateraufführungen der Komödie «Drei Männer im Schnee» unter der Regie von Ady Summermatter und in der Dialektfassung von Armella Bumann bereits wieder «Schnee von gestern». Gegenwärtig sind jedoch noch die Erinnerungen an die vergangenen Monate.

Die ersten Schneeflocken unseres «Theaterwinters» fielen nach Mitte Februar mit den ersten Leseproben. Etliche Sonnentage sowie auch turbulente Zeiten mit Schneestürmen und Frosttagen durchlebten wir bis zur Premiere am 18. September 2010. Nur noch strahlenden Sonnenschein bescherte uns dann der grosse Erfolg der insgesamt neun Aufführungen bis zur Derniere am 2. Oktober.

Eine Delegation des Theatervereins Saas-Fee bei der Checkübergabe im Wohnheim Fux campagna in Visp.

Grosszügige Spende

Von ganzem Herzen danken wir allen Theaterbesuchern für die Treue, die lobenden und ermunternden Worte, den Applaus und das herzhafte Lachen. Es ehrt uns, dass wir so viele Zuschauer an den jeweiligen Vorstellungen begrüssen durften. Unseren Spendern und Sponsoren von Naturalien, Leihgaben oder für Mithilfe jeglicher Art sei Dank für die grosszügige Unterstützung. Im Vorfeld der diesjährigen Aufführungen hatte der Theaterverein Saas-Fee von den Einnahmen jeweils drei Franken pro Eintritt für einen guten Zweck bestimmt.
Dank dem grossen Erfolg der Theateraufführungen, euren Zusatzspenden und einem Beitrag aus der Vereinskasse durfte eine Delegation unseres Vereins im Oktober dem Wohnheim Fux campagna in Visp einen Check in Höhe von 6000 Franken überreichen. Mit herzlichem Dank nahm Urs Minnig, stellvertretender Heimleiter, dieses verfrühte Weihnachtsgeschenk entgegen. Wahrlich stimmt für uns in diesem Fall das Sprichwort «geteilte Freude ist doppelte Freude!». Besonders stolz sind wir natürlich über die Aussage von Herrn Minnig: «Soll no eine säge, d'Saasini siige gittigi!»

Theaterverein Saas-Fee

Dezember

Mittwoch–Freitag, 1.–24. Dezember
Saastal Adventskalender

Samstag, 4. Dezember
Saas-Fee Seniorenturnier EHC Saastal

Mittwoch, 8. Dezember
Saas-Fee Clubtag Curling Club

Freitag–Sonntag, 10.–12. Dezember
Saas-Fee Curlingturnier «Perle der Alpen»

Samstag, 11. Dezember
Saas-Grund EHC Saastal – St. Immer

Mittwoch, 15. Dezember
Saas-Fee Adventsfeier STV Heirassa

Samstag, 18. Dezember
Saas-Almagell Weihnachtsmesse MG Mattmark
Saas-Grund Weihnachtsmesse MG Enzian
Saas-Grund EHC Saastal – Fr.-Montagnes

Sonntag, 19. Dezember
Saas-Grund Weihnachtskonzert Kirchenchor

Sonntag, 26. Dezember
Saas-Grund Weihnachtskonzert Kirchenchor

Montag, 27. Dezember
Saas-Almagell Weihnachtskonzert, MG Mattmark

Dienstag, 28. Dezember
Saas-Fee Galakonzert Oberwalliser Vokalensemble

Mittwoch, 29. Dezember
Saas-Fee Style- & Nightshow Ski- und Snowboardschule

Januar

Samstag, 1. Januar
Saas-Almagell Neujahrssingen JK Antrona

Dienstag, 4. Januar
Saas-Fee Konzert «Ensemble Viva»

Mittwoch, 5. Januar
Saas-Fee Style- & Nightshow Ski- und Snowboardschule

Freitag–Samstag, 14.–22. Januar
Saas-Fee 12. «Ice on Tour»

Samstag, 15. Januar
Saas-Fee Gheiratnuball

Mittwoch, 19. Januar
Saas-Fee «Ice by Night»-Skitourenrennen

Sonntag, 23. Januar
Saas-Grund Skateathon EHC Saastal

SAC-Programm

SEKTION SAAS

Dezember

Freitag, 3. Dezember
Nikolausfeier Brend

Samstag, 4. Dezember
Schneeschuhwandern Brend

Samstag, 11. Dezember
Skitour Gros Châtillon

Dienstag, 28. Dezember
Eisklettern Chalchofen, dann jeden Dienstag

Mittwoch, 29. Dezember
Schneeschuhlaufen mit Fondue im Streifgädi

Januar

Sonntag, 2. Januar
Freeriden für Anfänger

Donnerstag, 6. Januar
Schneeschuhtour «night surprise Saas»

Sa und So, 8./9. Januar
Lawinenkurs

Samstag, 15. Januar
Ice Climbing Junioren-EM im Chalchofen

Sa und So, 15./16. Januar
Schneeschuhtour Hohgant

Sa und So, 15./16. Januar
Freeriden Disentis/Andermatt

Dienstag, 18. Januar
Skitour Palanche de la Cretta

Mittwoch, 19. Januar
Swisscup: «Ice by Night»-Skitourenrennen Saas-Fee

Fr und Sa, 21./22. Januar
Ice Climbing World Cup Saas-Fee

Sonntag, 23. Januar
Lawinenkurs

Sonntag, 23. Januar
Skitour für Anfänger

Donnerstag, 27. Januar
Schneeschuhtour Standflue

Freitag, 28. Januar
Skitour, nach Verhältnissen

Freitag, 28. Januar
Schneeschuh- und Schlittel-tour Hannig Saas-Fee

Sonntag, 30. Januar
Skitour Tällistock

News unter www.sac-saas.ch

Erscheinungsdaten und Redaktionsschlüsse
Gletscher-Post 2011

1 Lokal, Januar	Mittwoch, 29. Dezember 2010
Redaktionsschluss	Freitag, 3. Dezember 2010
2 Tourismus, Februar/März	Freitag, 28. Januar 2011
Redaktionsschluss	Donnerstag, 13. Januar 2011
3 Lokal, März	Freitag, 25. Februar 2011
Redaktionsschluss	Montag, 14. Februar 2011
4 Tourismus, April/Mai	Freitag, 25. März 2011 (Ostern)
Redaktionsschluss	Mittwoch, 9. März 2011
5 Lokal, Mai	Freitag, 29. April 2011
Redaktionsschluss	Freitag, 15. April 2011
6 Tourismus, Juni/Juli	Freitag, 27. Mai 2011
Redaktionsschluss	Dienstag, 10. Mai 2011
7 Lokal, Juli	Freitag, 24. Juni 2011
Redaktionsschluss	Freitag, 10. Juni 2011
8 Tourismus, August/Sept.	Freitag, 22. Juli 2011
Redaktionsschluss	Donnerstag, 7. Juli 2011
9 Lokal, September	Freitag, 26. August 2011
Redaktionsschluss	Freitag, 12. August 2011
10 Tourismus, Oktober/Nov.	Freitag, 30. September 2011
Redaktionsschluss	Donnerstag, 15. September 2011
11 Lokal, November	Freitag, 28. Oktober 2011
Redaktionsschluss	Montag, 17. Oktober 2011
12 Tourismus, Dezember	Freitag, 25. November 2011
Redaktionsschluss	Donnerstag, 10. November 2011

1815.ch
Klick di durch z Wallis.

pauli
"Lass Dich mit REISEN"
TAXI & BUS
Flughafen- und Bahnhoftransfer
donnerstags: Ausflug Zermatt
GESCHENK
Beschenken Sie Ihre Liebsten mit einer Wallfahrt. Geistliche Begleitung durch Pfarrer Brigger
Medjugorje: 3.–10.5.2011
Schweiz: 26.–28.8.2011
Tel. +41 (0)27 957 17 57
www.paulireisen.ch

Weihnachtskonzerte

Besinnliche Klänge zur Weihnachtszeit

19. und 26. Dezember 2010 in Saas-Grund

Konzerte des Kirchenchors Saas-Grund

Der Kirchenchor wartet mit zwei Weihnachtskonzerten auf, an denen viele musikalische Highlights zu hören sein werden.

Der Kirchenchor Saas-Grund will mit zwei Weihnachtskonzerten unter dem Motto «Macht die Tore auf!» weihnachtliche Stimmung verbreiten. Sie haben dafür keine Mühe gescheut und ein eindrucksvolles Programm eingeübt.

Neben traditionellen Melodien werden an den Weihnachtskonzerten vom 19. Dezember 2010 um 17.00 Uhr und 26. Dezember um 20.30 Uhr mehrheitlich neue, moderne und romantisch inspirierte Lieder in der Pfarrkirche von Saas-Grund vorgetragen. Der Chor wird dabei von Sabine Eyer an der Orgel, Christine Hogg an der Querflöte, Alvin Venetz an der Handorgel und Stefan Kalbermatten am Schlagzeug begleitet. Instrumentalstücke von Orgel, Klavier und Querflöte bereichern das rund anderthalbstündige Konzert.

Der Kirchenchor Saas-Grund unter der Leitung von Damian Zurbriggen hofft, zahlreiche Konzertbesucherinnen und -besucher begrüssen zu dürfen. Der Eintritt ist frei.

27. Dezember 2010 in Saas-Almagell

Konzert der Musikgesellschaft Mattmark

Die Musikgesellschaft Mattmark wird nicht nur ein Weihnachtskonzert geben, sondern auch eine Weihnachtsmesse musikalisch gestalten.

Die Musikgesellschaft Mattmark versteht es Jahr für Jahr, die Weihnachtszeit mit festlichen Klängen zu verschönern. Am 27. Dezember 2010 lädt sie traditionell zum Weihnachtskonzert ein.

Seit über zehn Jahren spielt die Musikgesellschaft Mattmark zum Weihnachtskonzert auf und ist um die festliche Gestaltung der Weihnachtsmesse bemüht. Auch in diesem Jahr soll für ein unterhaltsames Konzert gesorgt sein, so Vereinspräsident Michael Andenmatten: «Wir bereiten ein abwechslungsreiches Programm mit traditionellen Weihnachtsliedern und italienischen klassischen Stücken, wie beispielsweise ein Medley von Verdi, vor.» Wer den weihnachtlichen Klängen lauschen möchte, ist am 27. Dezember 2010 um 20.30 Uhr in der Pfarrkirche von Saas-Almagell herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei.

Gäste wie Einheimische, welche bereits im Vorfeld eine musikalische Kostprobe geniessen möchten, kommen anlässlich der Weihnachtsmesse vom 18. Dezember 2010 um 17.30 Uhr auf ihre Kosten, in der ein Teil des Konzertprogramms gespielt wird. Die Musikgesellschaft Enzian wird am selben Tag der Weihnachtsmesse in Saas-Grund um 19.00 Uhr eine festliche Note verleihen.

Saas-Fee
SAASTAL

Im Kundenauftrag zu kaufen gesucht
2- und 3-Zimmer-Wohnungen

Tobias Zurbriggen
Liegenschaftshandel
Hotel Allalin • CH-3906 Saas-Fee

Tel. 027 958 10 10 • Fax 027 958 10 01
hotel.allalin@saas-fee.ch • www.allalin-apartments.ch

28. Dezember 2010 in Saas-Fee

Galakonzert des Oberwalliser Vokalensembles

Das Galakonzert des Oberwalliser Vokalensembles verspricht Musikgenuss auf hohem Niveau.

Das Oberwalliser Vokalensemble (OVE) führt in der kommenden Weihnachtszeit zusammen mit einem professionellen Orchester, verschiedenen Solisten und Kindern aus dem Ober- und Unterwallis ein Galakonzert auf. Die Zuhörer sollen am 28. Dezember 2010 um 20.30 Uhr in der Pfarrkirche von Saas-Fee in den Genuss eines qualitativ hochstehenden Konzertes kommen.

Das OVE wird beim Galakonzert von sechs Solisten aus dem Wallis und dem Kanton Bern, dem Orchester «II Falcone» aus Italien, dem Konzertchor der Singschule Oberwallis mit 25 Mitgliedern und dem «Chœur de filles de la Schola de Sion», einem Mädchenchor mit 30 Sängerinnen, unterstützt. Dabei soll den Zuhörern neben dem Vortrag von Weihnachtsliedern die klassische Musik nähergebracht werden.
Seit nunmehr 29 Jahren begeistert das von Hansruedi Kämpfen gegründete OVE sein stetig wachsendes Publikum mit verschiedenartigen Konzerten und Aufführungen in der ganzen Schweiz und im Ausland. Noch heute singen im OVE vorwiegend Amateure, unterstützt von Musikstudenten und professionellen Musikern.
Für Christoph Supersaxo und Damian Zurbriggen, der zugleich Präsident des Ensembles ist, wird das Galakonzert in Saas-Fee ein Auftritt vor heimischem Publikum: Beide Sänger kommen aus dem Saastal. Zudem sind auch einige Kinder aus den Saaser Gemeinden Mitglied der Singschule Oberwallis, die sich am Galakonzert beteiligt.

4. Januar 2011 in Saas-Fee

Konzert des Ensembles Viva

Das Ensemble Viva will die Musik des 18. Jahrhunderts näherbringen.

Am 4. Januar 2011 lädt Saas-Fee/Saastal Tourismus erneut zu einem speziellen Konzert in der Pfarrkirche von Saas-Fee ein. Die Tournee der «Camerata Vivaldi» führt die Musiker ins Gletscherdorf.

Das Ensemble Viva vereinigt Musiker/innen verschiedener Nationalitäten, die seit 2001 miteinander musizieren. Sie veranstalten regelmässig Tourneen mit Konzerten in der Schweiz, in Frankreich, Deutschland, Slowenien und Kroatien. Aus dieser Zusammenarbeit wuchs eine Verbundenheit, die im Spiel des Ensembles ihren Ausdruck findet. Ihr Anliegen ist, durch eine lebendige Interpretation dem heutigen Publikum die Musik des 18. Jahrhunderts nahezubringen. Das Ensemble Viva besteht aus Streichern, Cembalo und Trompete. Weitere Instrumentalisten werden bei einzelnen Konzerten zugezogen. Die Musiker wollen Kultur in abgelegene Orte bringen und historische Gebäude wie Kirchen, Klöster und Schlösser mit ihrer Musik beleben. Die Mitglieder des Ensembles spielen in historischen Kostümen, um den Zuhörenden auch optisch die Reise in die Vergangenheit zu erleichtern.
Das Konzert beginnt um 20.30 Uhr. Tickets sind im Tourismusbüro von Saas-Fee erhältlich. Restkarten werden an der Abendkasse verkauft.

Weitere Informationen bei Saas-Fee/Saastal Tourismus, Tel. 027 958 18 58.

1. Januar 2011 in Saas-Almagell

Neujahrsjodeln des Jodlerklubs Antrona

Traditionell wird der Jodlerklub Antrona am 1. Januar das neue Jahr musikalisch einläuten: Sie besuchen verschiedene Hotels in Saas-Almagell, wo sie jeweils ein kleines Ständchen zum Besten geben werden.

Dass der Jodlerklub Antrona, der 1994 aus der Taufe gehoben wurde, bodenständiges Volksgut pflegt und dieses Brauchtum eine zentrale Rolle im kulturellen und gesellschaftlichen Leben des Dorfes darstellt, beweisen sie bei jedem Jahreswechsel aufs Neue: Mit dem Neujahrsjodeln wollen sie den Jahreswechsel stets auf musikalische Weise mit dem gesamten Dorf feiern. Im vergangenen Jahr wurden die Restaurants von Saas-Almagell besucht. So werden die rund

Der Jodlerklub Antrona gibt traditionsgemäss am Neujahrstag sein musikalisches Stelldichein.

25 Jodler am 1. Januar 2011 in den Hotels ihr Stelldichein geben. Der Jodlerklub beginnt gegen 18.00 Uhr seine Runde, die zirka drei Stunden dauert. In jedem Hotel werden während einer halben Stunde drei bis vier Lieder gesungen.

12. «Ice on Tour» in Saas-Fee

Action ist garantiert

Vom 14. bis 22. Januar 2011 trifft sich die Eiskletter-Elite erneut im Gletscherdorf. Wie bereits im Jahr zuvor, wird die «Ice on Tour» 2011 nicht nur eine ganze Woche Athleten und Fans in den Bann ziehen, sondern wiederum mit einem Vortrag, den Jugend-Schweizer-Meisterschaften und einem Nacht-Skitourenrennen erweitert.

Eisklettern als Wettkampfsport ist eine noch recht junge Trendsportart und trotzdem kann man in Saas-Fee schon auf viele erfolgreich durchgeführte Veranstaltungen zurückblicken. Das 2010 neu gestaltete Rahmenprogramm verspricht viel Spannung, Abwechslung und jede Menge Action für grosse und kleine Eiskletter-Freunde. Die Zuschauer können auch in diesem Jahr wie gewohnt den Spitzenathleten von der spiralförmigen Auffahrtsrampe bis in 40 Meter Höhe genau auf die Fingerspitzen schauen.

«Ice Dom»

Denn nirgendwo sonst verschmelzen Top-Athleten, Publikum, sportliche Höchstleistungen und legendäre Partys zu einer Einheit. Längst hat sich die «Ice on Tour» durch die atemberaubende Location – den «Ice Dom» – und das attraktive Rahmenprogramm als sportliches Highlight bei den Top-Athleten als auch bei den zahlreichen Fans etabliert.

Attraktives Programm

Die 12. «Ice on Tour» wird am Freitag, 14. Januar 2011, mit einem Vortrag von Simon Anthamatten im La Poste in Visp eingeläutet. Der Vortrag mit dem Thema «Alpinstil» beginnt um 20.00 Uhr. Simon Anthamatten ist Bergführer, Geomatiker – und einer der besten Eisletterer der Welt.
Ein weiteres Event, über das sich die Zuschauer bereits im Vorfeld freuen können, sind die SAC Ice Climbing Jugend-Schweizer-Meisterschaften vom Samstag, 15. Januar 2011, in Saas-Grund und das «Ice by Night»-Skitourenrennen (Swisscup) vom Mittwoch, 19. Januar 2011, in Saas-Fee. Traditionell findet am Freitag- und Samstagabend, 21. und 22. Januar 2011, der Ice Climbing World Cup mit den legendären Partys in der Arena in Saas-Fee statt.

Schweizer Meisterschaften

Bei den SAC Ice Climbing Jugend-Schweizer-Meisterschaften in Saas-Grund werden die Teilnehmer in die Kategorien «Lead» und «Speed» eingeteilt. Im «Lead»-Wettkampf, der Königsdisziplin, muss der Sportler eine lange und schwierige Kletterstrecke in einer vorgegebenen Zeit zurücklegen. Zum Sieger wird derjenige gekürt, der die längste Strecke zurückgelegt hat. Dies wird anhand der Karabinerhaken, die in das Seil eingehängt wurden, ermittelt. Beim «Speed»-Wettkampf hingegen steht das Geschwindigkeitsklettern im Vordergrund.

An den Schweizer Meisterschaften in Saas-Grund werden die Wettkämpfe durch die Damen in der Disziplin «Lead» um 9.00 Uhr eröffnet. Um 11.00 Uhr werden die Herren in der gleichen Sparte gegeneinander antreten. Die Qualifikation im «Speed» erfolgt bei den Damen und Herren um 15.30 Uhr. Mit dem Final der Damen im «Lead» geht um 17.00 Uhr ein erster Höhepunkt über die sportliche Bühne. Um 19.00 Uhr wird bei den Herren der Meister erkoren. Mit dem «Speed»-Final der Damen und Herren um 20.30 Uhr finden die Schweizer Meisterschaften ihren spannenden sportlichen Abschluss.

Die Eiskletter-Wettkämpfe im Parkhaus von Saas-Fee sind eine fantastische Gelegenheit, Spitzenathleten und die ausgelassene Stimmung der Ice-Climbing-Szene hautnah mitzuerleben.

Die legendären Eiskletter-Wettkämpfe werden im Januar gleich eine Woche lang Athleten und Fans in den Bann ziehen.

Programm

Freitag, 14. Januar

Vortrag Simon Anthamatten, La Poste Visp, 20.00 Uhr

Samstag, 15. Januar

SAC Ice Climbing Jugend-Schweizer-Meisterschaften, Saas-Grund

Mittwoch, 19. Januar

«Ice by Night»-Skitourenrennen (Swisscup), Saas-Fee

Donnerstag, 20. Januar

UIAA Ice Climbing World Cup Startnummernausgabe, Saas-Fee

Freitag, 21. Januar

UIAA Ice Climbing World Cup & Swiss Masters, Saas-Fee

Samstag, 22. Januar

UIAA Ice Climbing World Cup & Swiss Masters, Saas-Fee

Mit Botschafterin Nathalie Etzensperger-Nanzer

«Ice by Night»-Skitourenrennen

Im Rahmen der 12. «Ice on Tour» in Saas-Fee findet am Mittwoch, 19. Januar 2011, das «Ice by Night»-Skitourenrennen (Swisscup) statt. Als Botschafterin konnte die internationale Spitzenathletin Nathalie Etzensperger-Nanzer für diesen Event gewonnen werden.

Der Name Nathalie Etzensperger-Nanzer ist nicht nur im Oberwallis ein Begriff. Denn ihre sportlichen Erfolge sind selbst für internationale Verhältnisse einmalig. Die Dauer- und Extremsportlerin ist Gewinnerin und Rekordhalterin der Patrouille des Glaciers, Weltmeisterin in der Kategorie Staffel und Siegerin der Pierra Menta, die neben der Patrouille des Glaciers und der Trofeo Mezzalama zu den drei grössten und bekanntesten Skitourenrennen in den Alpen zählt. Doch dies sind nur einige herausstechende Punkte aus dem Leistungsheft von Nathalie Etzensperger-Nanzer.

Spitzensportlerin Nathalie Etzensperger-Nanzer ist Botschafterin des «Ice by Night»-Skitourenrennens in Saas-Fee.

Wie alles begann

Die Spitzenathletin kam vom Berglauf zum Skitourensport. Zwei Unterwalliser brachten die Berufsskilehrerin, die in ihrer Freizeit viele Skitouren macht, an einer Weltmeisterschaft in Neuseeland auf die Idee, diese Sportart auszuprobieren. Es folgten Trainings im Saastal, wo sie sich endgültig dem Skitouren hingab. Noch heute gehört das Skitourenrennen zu ihrer Lieblingsdisziplin: «Skitourenrennen erfordern eine gute Kondition und Ausdauer. Es sind aber viele Faktoren, die den Ausgang eines Rennens beeinflussen können und diese Sportart so spannend machen.»

Als Mutter von drei Kindern bedarf es einer guten Organisation, um Familie und Spitzensport unter einen Hut zu bringen. Die Oberwalliser Skibergsteigerin, Marathon- und Bergläuferin ist Mitglied der Schweizer Nationalmannschaft Skialpinismus. Zu ihren grössten Erfolgen gehören die Siege 2008 und 2010 bei der Patrouille des Glaciers, der zweite und dritte Rang im Weltcup, die zwei Silbermedaillen an einer Weltmeisterschaft, der erste Rang im Schweizer Cup in der Gesamtwertung und der Titel der Schweizer Meisterin.

Nathalie Etzensperger-Nanzer ist passionierte Skitourenläuferin.

Botschafterin in Saas-Fee

Nathalie Etzensperger-Nanzer wurde vom OK der «Ice on Tour» angefragt, ob sie als Botschafterin der «Ice by Night»-Skitourenrennen fungieren würde. Da sie in diesem Jahr selbst an diesem Event an den Start ging, kennt sie die Begebenheiten des Rennens. Dies veranlasste sie auch dazu, zuzusagen und dem OK im Vorfeld bei der Planung zu helfen. Sie versucht, positive Impulse zu geben und Verbesserungsvorschläge anzubringen. Die Spitzensportlerin freut sich darauf, am «Ice by Night»-Skitourenrennen erneut an den Start zu gehen. Denn sie schätzt es, an regionalen Wettkämpfen teilzunehmen. So ist ihr grosses Ziel für die kommende Saison neben der Qualifikation für die Weltmeisterschaft in Italien die Teilnahme an der Trofeo Mezzalama.

«Ice by Night»-Kategorien

Start und Ziel: Dorfplatz Saas-Fee, 1791 m ü. M.

Strecke Race Top, 3020 m ü. M.
1229 Höhenmeter Aufstieg und Abfahrt
11,7 Kilometer Tourenski
Reglement Swisscup
Start: 18.00 Uhr

Strecke Fun Top, 2120 m ü. M.
329 Höhenmeter Aufstieg und Abfahrt
4,9 Kilometer Tourenski oder Schneeschuhe
Start: 18.10 Uhr

Strecke Kids Top, 1820 m ü. M.
29 Höhenmeter Aufstieg und Abfahrt
2 Kilometer Schneeschuhe
Start: 18.20 Uhr

45. «Perle der Alpen» und 4. «Allalin-Cup»

40 Mannschaften aus allen Ecken der Schweiz

Auch in diesem Jahr ist Spannung bis zum letzten Stein garantiert: 40 Mannschaften aus allen Ecken der Schweiz treten vom 10. bis zum 12. Dezember 2010 bei der 45. «Perle der Alpen» und beim 4. «Allalin-Cup» gegeneinander an. Der Curling-Club Saas-Fee hat wiederum ein attraktives Rahmenprogramm für die Teilnehmer zusammengestellt.

Die spezielle Ambiance zieht Spieler wie Zuschauer jedes Jahr aufs Neue in den Bann.

Beim Curling messen sich die Teilnehmer gegenseitig in Geschicklichkeit und Können. Doch während des Spiels haben auch sportliche Fairness sowie ein freundschaftliches und ehrenhaftes Benehmen einen hohen Stellenwert. Denn Curling ist ein Spiel mit Tradition. Wegen der vielen taktischen Raffinessen wird es auch als «Schach auf dem Eis» bezeichnet.

Ein Wochenende – zwei Trophäen

Eröffnet wird das Wettkampf-Wochenende am Freitagabend. Am Samstag kann während des ganzen Tages hautnah miterlebt werden, wie die Spieler mit Präzision und einem ruhigen Händchen versuchen, ihre Gegner schachmatt zu setzen. Gespielt wird jeweils in zwei Gruppen. Nach der dritten Runde wird eine Zwischenrangliste für den letzten Wettkampftag erstellt: Die 20 Erstklassierten kämpfen um die Trophäe der «Perle der Alpen», während die 20 Nachklassierten versuchen, den «Allalin-Cup» zu ergattern.

Abwechslung ist garantiert

Bestimmt wird das Open-Air-Event auch in diesem Jahr zahlreiche Besucher anlocken, welche die spannenden Spiele verfolgen wollen. Am Abend werden die Spieler die errungenen Siege gemeinsam feiern. Das Organisationsteam freut sich darauf, ein kollegiales Wochenende unter Gleichgesinnten verbringen zu dürfen.

«Gletscher, Eis, Firn, Schnee und Berge»

Saas-alpine Poesie im Bijou Abgottspon

Von Anfang Dezember 2010 bis Ende April 2011 sind im Bijou Abgottspon in Saas-Fee Aquarelle des Walliser Künstlers Marcel Hischier ausgestellt.

Die Thematik «Gletscher, Eis, Firn, Schnee und Berge» hat den in Baltschieder wohnhaften Maler in seinen Bann gezogen. Seine Bilder geben Zeugnis von dieser Begeisterung. Die Aquarelle stammen ausschliesslich aus der Region im hinteren Saastal. Sowohl Saas-Almagell wie auch das Gletscherdorf boten dem Künstler eine Fülle von interessanten Sujets.

Faszination Berge

Als Mitglied der Gilde Schweizer Bergmaler ist Marcel Hischier ein engagierter Maler der imposanten Walliser Bergwelt. Das Wortspiel **A**(lpen) **l**(andschaft) **p**(oesie) **e**(nergie tanken) **n**(atur) beinhaltet die Botschaft des Künstlers an die Bildbetrachtenden.

Einheimische, Gäste, Freunde und Bekannte sind herzlich zur Besichtigung der Ausstellung im Bijou Abgottspon in Saas-Fee eingeladen. Die Ausstellung ist während den üblichen Geschäftsöffnungszeiten zu besichtigen.

Karin Abgottspon
Bijou Abgottspon

KüchenArt-Saastal-Mitglied Bruno Mani präsentiert*

Hirschmedaillons

an Heidelbeer-Cassis-Rahmsauce mit Rotkraut, Rosenkohl und knusprig gebratenen Spätzli

Hirschmedaillons an Heidelbeer-Cassis-Rahmsauce mit Rotkraut, Rosenkohl und knusprig gebratenen Spätzli.

Zubereitung

Rotkraut

- *Rotkraut mit den Äpfeln, Rotwein und Rotweinessig marinieren.*
- *Öl im Schmortopf erhitzen, Zwiebeln beigeben und dünsten. Rotkraut mit der Marinade beigeben, gut vermischen und mitdünsten.*
- *Mit Bouillon ablöschen, Gewürzsäcklein und Vialone-Reis beigeben und gut vermischen.*
- *Im Ofen bei 175° C zugedeckt weich schmoren. Während des Schmorens öfters umrühren und allenfalls Flüssigkeit nachgiessen. Kurz vor Ende des Garprozesses Orangensaft und Johannisbeergelee beigeben und fertig schmoren.*
- *Gewürzsäcklein entfernen und mit Salz und Pfeffer abschmecken.*

Hirschmedaillons

- *Wildfond um die Hälfte einreduzieren. Rahm und die Heidelbeeren beigeben und nochmals ein paar Minuten köcheln lassen.*
- *Mit einem Stabmixer gut mixen, evtl. mit Roux ein bisschen abbinden, Cassis-Likör beigeben und abschmecken.*
- *Die Hirschmedaillons mit Salz und Pfeffer würzen und im heissen Öl medium braten.*

Rezept für 4 Personen

Zutaten

Rotkraut

480 g	Rotkraut gerüstet
70 g	Äpfel ohne Kerngehäuse in feine Scheiben geschnitten
60 g	Rotwein
10 g	Rotweinessig
25 g	Zwiebeln gehackt
1,2 dl	Bouillon
10 g	Vialone-Reis
30 g	frischer Orangensaft
15 g	Johannisbeergelee

Hirschmedaillons

600 g	Hirschentrecote (in 50 g schwere Medaillons geschnitten)
2 dl	Wildfond
1 dl	Vollrahm
20 g	Heidelbeeren
1 cl	Cassis-Likör
1	Gewürzsäcklein (1 halbes Lorbeerblatt, 1 Gewürznelke, ein paar Wacholderbeeren und Pfefferkörner)

* Bruno Mani ist Küchenchef im Chalet-Hotel Gletscher-Garten in Saas-Fee. Vorgestellt wurde er in der Ausgabe Nr. 6/2007.

Neben den Spätzli gehört auch Rosenkohl zum Wild einfach dazu.

Selbst gemachte Wild-Beilagen

Als Begleitung der Hirschmedaillons genügt Rotkraut alleine natürlich nicht. Rosenkohl und Spätzli dürfen ebenfalls nicht fehlen.

Für vier Personen kocht man 400 Gramm Rosenkohl knackig. 20 Gramm Speckwürfel dünsten. Dann Rosenkohl beigeben und kurz sautieren. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Obligate Beilage zu Wild sind Spätzli. Für selbst gemachte gebe man 160 Gramm Weissmehl (Typ 550) und 40 Gramm Hartweizengriess in eine Schüssel. 2 Eier, 30 Gramm Milch, 30 Gramm Wasser, 4 Gramm Salz und etwas Muskatnuss vermengen. Beides zusammenfügen und rasch zu einem glatten, nicht zu dünnen Teig schlagen. Fertig ist die Mischung, wenn sie Blasen wirft.

Den Teig durch ein Spätzlisieb in siedendes Salzwasser drücken. Sobald die Spätzli an die Oberfläche steigen, herausnehmen, im Eiswasser abkühlen und abtropfen lassen. Spätzli in Butter in einer Teflonpfanne schwenken, bis sie goldbraun und knusprig sind.

MISTRAL*** HOTEL RESTAURANT

Reservationen: 0041 (0) 279 589 210 www.hotel-mistral.ch

die Freundliche

CITY METZGEREI

Delikatessen – Gourmet – Spezialitäten

- Zartes Fleisch und feinste Wurstwaren
- Viele feine Fertiggerichte
- Einzigartiges Salatbuffet mit Antipasti
- Frischer Fisch: jeden Donnerstag und Freitag
- Auch Vegetarier finden bei uns ausgesuchte Köstlichkeiten
- Unser Bestseller: Lasagne hausgemacht

Osi und Doris Egger-Huber
CH-3906 Saas-Fee
Tel./Fax +41 (0)27 957 26 52
city-metzgerei@bluewin.ch
www.cityhaus.ch.tf

Keine Heimreise ohne eine Walliser Spezialität!

Trockenfleisch – Rohschinken – Rohess-Speck
Saaser Hauswurst – Walliser Knoblauchwurst

Gemütliche Ferienwohnungen für 2 bis max. 5 Personen zu vermieten.

50 Jahre Herbort seit 1961 SAAS–FEE

UHREN - BIJOUTERIE - AUGENOPTIK - GRAVUREN

Feiern Sie mit uns!

Interessante Angebote und Aktionen während dem ganzen Jubiläumsjahr 2011

2 x in Saas-Fee:
Uhren und Optik an der unteren Dorfstrasse
Outlet / time trend Shop an der oberen Dorfstrasse

Neu an der oberen Dorfstrasse

OUTLET time trend

& more

trendige Uhren und Schmuck

Tag Heuer – Chopard – Breitling – Omega – Rado – Tissot – Movado – Maurice Lacroix – Certina
Louis Erard – Alfex – Armani – Boccia Titanium – Casio – Chamilia – Elysee – Esprit – Guess
Joop – Jowissa – Mondaine – Pandora – Swatch – Tommy Hilfiger – Victorinox Swiss Army – Wenger

Adidas – Armani – Ray Ban – Gucci – Prada – Oakley – Smith – Chopard – Police

Tel. +41 27 957 24 32 • www.herbort.ch • info@herbort.ch

IAG Schreinerei Imseng AG
3906 Saas-Fee

MINERGIE®

Tel. 027 957 36 36
Fax 027 957 31 43
www.imseng-team.ch
schreinerei.imseng@bluewin.ch

Nach längerer Suche nach dem besten Fenstersystem stellen wir seit einem Jahr «einen neuen Stern am Fensterhimmel», das SIRIUS-Fenster, her.

Wir sind von diesem Produkt überzeugt … Lassen auch Sie sich überzeugen!